Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent | Chicago, Montag, den 15. August 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — No. 192

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Arbeit und Capital.

Der große Weichensteller-Strike.

Krawalle, Brandstiftungen und Zugentgleisungen.

Die Tennesseer Grubenarbeiter.

Buffalo, 15. Aug. An den vier Bahnlinien, an welchen die Weichensteller die Arbeit niederlegten, sind die ausgedehntesten Vorbereitungen getroffen worden, die Stellen der Striker mit Nichtgewerkschaftlern zu besetzen. Zum Theil ist dies bereits erfolgt. Unter den Ausständigen herrscht daher eine sehr bedenkliche Stimmung und vielfach ist es schon zu Zusammenstößen gekommen. Ein Passagierzug wurde von den Strikern zum Entgleisen gebracht, daß er in den Graben stürzte, Eigenthum der Erie- & Lehigh Valley-Bahn wurde durch mehrere Brandstiftungen zerstört, und schon Ausgangs der Woche prügelten sich Gewerkschaftler und Nichtgewerkschaftler. Die Sachlage ist sehr bedrohlich.

Am Sonntag in aller Frühe brach auf dem Lehigh-Bahnhof zu gleicher Zeit an drei Stellen Feuer aus, das schweres Unheil anrichtete. Verschiedene Züge konnten nicht weiterbefördert werden. Die Striker oder ihre Freunde nahmen aus vielen Wagen die Koppelbolzen, drehten die Weichen falsch und thaten dem Bahngeschäft allen erdenklichen Abbruch. Die ganze Polizei nebst den Reserven und der Sheriff mit seinen Assistenten suchen jetzt weitere Ausschreitungen zu verhindern.

(8.50 Morgens.) Um Mitternacht wurde ein Erie-Zug in Brand gesteckt, der aus 42 Weggons bestand, und bis 1 Uhr heute früh brannten 15—20 Wagen, und es sah danach aus, als ob der ganze Zug verloren sei. Um 1 Uhr wurde von der Williamstr.-Station aus gemeldet, daß an drei verschiedenen Stellen in den Gehöften Feuer ausgebrochen sei. Man konnte mit den Locomotiven, die sich an dem Zuge befanden, nichts ausrichten, da die Bemannungen weggetrieben und mit dem Tode bedroht wurden, wenn sie versuchten, die Züge in Bewegung zu setzen. Auch die Feuerwehr konnte nichts thun, weil keine Wasserhahnen vorhanden waren.

Die Erie-Bahn hatte zwei Viehzüge in Bereitschaft gesetzt, welche heute früh um 6 Uhr nach dem Osten abfahren sollten, aber dieselben konnten nicht abgehen, da die Striker drohten, die Bediensteten umzubringen, wenn sie die Gehöfte verließen.

Um 2 Uhr heute früh gerieth ein Zug von Kohlenwaaren gleichzeitig an beiden Enden in Brand und brannte sehr lebhaft. Alle paar Minuten brachen an der Bahnlinie entlang da und dort Feuer aus, und einmal gewahrte man gleichzeitig ein Dutzend Feuersbrünste. Der Himmel leuchtete vom Widerschein der Flammen. Zugleich wurden weithin alle Weichenlichter gestohlen.

Um 2 Uhr verließ ein Hilfszug die Stadt, um die Passagiere zweier Personenzüge hereinzubringen, welche durch das Falschstellen der Weichen zum Entgleisen gebracht worden waren. Die Passagiere, die Alle sehr aufgeregt und verstimmt waren, wurden von den Strikern nicht weiter belästigt, aber die Frauen und Kinder bekamen große Angst beim Anblick der brennenden Güterwagen.

Um 3 Uhr traf der Zug No. 25 der Lehigh Valley-Bahn am Erie-Bahnhofe ein, nachdem er seit 10 Uhr gestern Abend an der Williamstr.-Station gelegen hatte. Die Insassen waren meist Schauspieler und Schauspielerinnen von der „Hands Acroß the Sea"-Truppe. Die Striker glaubten erst, es seien „Scabs"; als sie sich aber von ihrem Irrthum überzeugt hatten, belästigten sie die Leute nicht weiter.

Die Auftritte in der Williamstraße waren furchtbar. Um die brennenden Waggons jubelten die Striker und ihre Freunde. Hoch auf anderen Wagen sitzend, verhöhnten sie die Bahnbediensteten. Gegen 5 Uhr indeß sah es wenigstens nicht darnach aus, als ob die Flammen sich noch weiter verbreiten würden.

(Mittag:) Die Unruhen und Brandstiftungen haben auf's Neue begonnen. 150 Waggons außerhalb der Stadtgrenze sollen in Flammen stehen.

Man erwartet noch Schlimmeres heute Abend. Der Sheriff hat mehr als 150 Mann als Extra-Hilfssheriffs vereidigt.

New York, 15. Aug. Die Gewerkschaften hier gedenken, am diesjährigen Arbeitertag (Anfangs September) eine Demonstration zu veranstalten, welche alles früher Dagewesene weit in den Schatten stellen soll. Damit wollen sie den Beweis liefern, daß sie, obwohl sie beim jüngsten Baugewerke-Strike eine schwere Niederlage erlitten, dennoch unbesiegt daständen. Die Fehde zwischen den Arbeitsrittern und dem Gewerkschaftsbund ist auf's Neue ausgebrochen.

New York, 15. Aug. Wahrscheinlich wird sich der Weichensteller-Strike auch auf sämmtliche Bahngehöfte in Jersey City und der Umgegend ausdehnen.

New Haven, Conn., 15. Aug. Man erwartet Trubel an der West Haven-Straßenbahn. Die Angestellten behaupten, durch gewisse, neuerdings in Kraft getretene Geschäftsregeln würden ihre Arbeitsstunden vermehrt, ohne daß eine Lohnerhöhung erfolgt sei. Sie hielten eine geheime Versammlung ab, über deren Ergebniß noch nichts Näheres vorliegt.

Nashville, Tenn., 15. Aug. Bei Tracey City zündeten erbitterte Grubenarbeiter die Baracken der 400 Sträflinge an, und sandten die Sträflinge in einem Extrazug hierher. Acht oder zehn der Letzteren rissen indeß aus.

Cumberland, Md., 15. Aug. In kommender Woche wird der Orden der Bahntelegraphisten der Baltimore- und Ohio-Bahngesellschaft eine neue Lohnscala zur Unterschrift vorlegen. Wird dieselbe nicht angenommen, so kommt es zum Strike.

Ausflügler in Lebensgefahr.

New York, 15. August. Das eiserne Dampfboot „Pegasus", welches gestern Abend nach Coney Island fuhr, stieß unterhalb Fort Hamilton mit einer Yacht zusammen, auf welcher sich Ausflügler mit ihren Familien befanden. Die Insassen beider Boote geriethen in große Bestürzung, und mehrere Frauen wurden ohnmächtig. Da die Maschine auf dem „Pegasus" gerade noch rechtzeitig zurückgedreht wurde, so kam es nicht zum Aeußersten. Der Zusammenstoß soll dadurch verschuldet worden sein, daß die Yacht nicht die üblichen Signallichter zeigte.

Der Feuerdämon.

Denver, Col., 15. Aug. AusOuray, Col., wird gemeldet, daß das Städtchen Red Mountain Sonntagsfrüh niedergebrannt ist. Der Verlust wird auf $275,000 angegeben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aller von Bremen; Greece von London; Alaska und Aurania von Liverpool; Furnessia von Glasgow; Pennland von Antwerpen; Ocean von Rotterdam; Hindoo von Hull; California von den Mittelmeer-Häfen.

Liverpool: Arizona und Servia von New York.

London: Maine von Baltimore.

Southampton: Elbe, von New York nach Bremen.

Havre: La Touraine von New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; nur im nördlichen Illinois Regenschauer; wärmer am Dienstag, aber wieder kühler am Dienstagabend; die Winde verwandeln sich in südliche.

Ausland.

Selbstmordmanie.

Berlin, 15. August. Es herrscht wieder eine förmliche Selbstmordmanie hier und in der Umgegend. Nicht weniger als 20 Personen haben sich in den letzten sechs Tagen entleibt. Unter Andern erhängte sich ein 14jähriger Knabe, weil ein dreizehnjähriges Mädchen seine Liebe nicht erwidert hatte.

Drei Leben endet ein Schlag.

Berlin, 15. Aug. Der Bankier Stein und seine beiden Söhne fuhren in einer Jacht in der Nähe von Köpernick, einer Insel in der Nähe von hier, welche durch die Spree und die Dahme gebildet wird. Es erhob sich ein Gewitter, ein Blitzstrahl traf das Fahrzeug und tödtete Stein sowie die beiden Söhne.

Familientragödie!

Berlin, 15. Aug. Aus Eifersucht ermordete in Mirow, unweit Strelitz, ein Schuhmacher Namens Traube, einen andern Schuhmacher Namens Kirger, sowie dessen Gattin und 3 Kinder.

Die verpfuschte Weltausstellung.

Berlin, 15. August. Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt in ihrer Besprechung des aufgegebenen Planes einer Berliner Weltausstellung: „Wenn es wünschenswerth ist, neue Märkte zu finden, so glauben wir, daß Chicago unendlich besser gelegen ist, als Berlin, und wahrscheinlich mehr für unsere Stellung in Mittel- und Südamerika sowie in Ostasien thun wird. Würden wir die Ueberzeugung gewonnen haben, daß eine Ausstellung in Berlin rathsam wäre, so würden wir dieselbe noch jetzt unternehmen, ohne Rücksicht auf Frankreich". Der Ton anderer Zeitungen läßt aber starke Enttäuschung durchblicken, und der Kanzler Caprivi ist die Zielscheibe vieler scharfen Angriffe.

Droschkenkutscher-Strike.

Paris, 15. Aug. Die Droschkenkutscher sind, einem gestern Mittag gefaßten Beschluß zufolge, heute an den Strike gegangen. Die Omnibuskutscher aber wollen nicht mitthun.

Großer Brand zu Bremen.

Bremen, 15. Aug. In der Vorstadt Brinkum brannten 12 Häuser und eine Anzahl Stallungen nieder, wobei auch 100 Stück Hornvieh nebst Pferden umkamen.

Telegraphische Notizen.

— Die heurigen Getreide- und Kartoffel-Ernteaussichten in Deutschland werden als sehr günstig bezeichnet.

— Die „Vossische Zeitung" in Berlin hat sich durch einen Artikel, welcher den Titel führt „Die Krone und das Volk" in Gefahr gebracht, vom Staatsanwalt verfolgt zu werden. Der Artikel zieht in heftigster Weise gegen die Marotte des Kaisers los, bei allen wichtigen Staatsangelegenheiten seinem persönlichen Eigenwillen zu folgen, und spricht von der sklavischen Demuth der Minister, welche am besten thäten, ihr Amt niederzulegen, wenn sie fänden, daß ihre Einwendungen gegen die Schrullen des Kaisers wirkungslos blieben.

Telegraphische Notizen.

— Von der Polizei in Rom wurde die Samstags-Ausgabe des „Osservatore Romano" wegen eines staatsfeindlichen Artikels beschlagnahmt.

— Zu Nienburg in Hannover stürzte der Großherzog von Oldenburg bei der Inspection des 19. Dragonerregimentes vom Pferde und trug Schrammen am Rücken davon.

— In Paris wurde M. Mayer, welcher in einem Regierungsbüreau eine Buchhalterstelle bekleidete, wegen Fälschung von Stempeln, die auf Armeematerial verwendet wurden, in Haft genommen.

— Die Choleraberichte aus ganz Rußland für den 11. August zeigen wieder eine starke Zunahme der Erkrankungen sowie der Todesfälle. Es wurden 9,177 neue Erkrankungen und 5,009 Todesfälle berichtet.

— Wegen der Unfälle, die den britischen Kriegsschiffen „Najad" und „Apollo" zugestoßen sind, haben die britischen Admiralsbehörden plötzlich die Schiffsmanöver eingestellt.

— In der persischen Stadt Teheran sterben jetzt täglich im Durchschnitt 150 Personen an der Cholera, und der Gouverneur sowie alle reichen Einwohner haben die Flucht ergriffen. In Tabriz sind bis jetzt bereits 3000 Personen an der Cholera gestorben.

— In Havre, Frankreich, wurde der internationale Feuerwehrcongreß, zu welchem sich 4000 Feuerwehrleute aus verschiedenen europäischen Ländern eingefunden hatten, durch einen Umzug und verschiedene Proben mit Löschgeräthen eröffnet.

— Das Brüsseler Blatt „Le Patriote" veröffentlicht ein Schreiben aus der Gegend des Tanganyikasees, worin gesagt wird, der jüngste arabische Aufstand im Congostaate sei auf Grund einer von Mekka aus erfolgten Erklärung des heiligen Krieges begonnen worden.

— Im Erdgeschoß des Gerichtsgebäudes zu Grenoble, Frankreich, wurde eine mit Schießbaumwolle gefüllte Höllenmaschine gefunden, an welcher die Lunte bereits brannte, die natürlich sofort gelöscht wurde.

— Richter Klotz, ein deutsch-freisinniges Mitglied des deutschen Reichstages, ist in Berlin im Alter von 76 Jahren gestorben.

— In einer Versammlung von Delegaten demokratischer Vereine zu Rom wurden Beschlüsse gefaßt, welche auf Abschaffung der katholischen Religion als Staatsreligion und die Aufhebung des päpstlichen Garantiegesetzes dringen.

— Eine Kabeldepesche aus Paris meldet, daß es dem Telegrapheninspector Dillet daselbst gelungen sei, die Schwierigkeiten, welche bisher dem Telephoniren unter Wasser auf weite Entfernungen im Wege standen, zu überwinden, und daß im September eine telephonische Verbindung zwischen Paris und New York hergestellt werden solle. Nachfragen beim Obertelegraphisten im französischen Kabelbureau zu New York ergaben, daß man dort von der Sache noch gar nichts weiß.

— Ueber das jüngst gemeldete Schwimmunglück in der Neisse bei Neissen, Schlesien, wobei sieben Soldaten ertranken, herrscht im Publikum gewaltige Entrüstung. 200 Mann waren an der Schwimmübung (in leinenen Anzügen und mit ihren Gewehren) betheiligt, und man hatte es verabsäumt, den Leuten Boote folgen zu lassen. Nur der Geistesgegenwart einiger Soldaten, welche mit Pontons sich in der Nähe befanden, ist es zu verdanken, daß nicht noch viel mehr Leute umkamen!

— Im Phoenix-Park zu Dublin, Ireland, fand am Sonntag eine von 15,000 Personen besuchte Massenversammlung zugunsten aller aus politischen Gründen Eingekerkerten statt. Der Parnellit Pierce Mahoney, welcher bei der letzten Parlamentswahl von Michael Davitt geschlagen wurde, führte den Vorsitz. Redmond und andere Redner erklärten, Gladstones Erwiderungen auf Fragen wegen der Amnestie seien unbefriedigend, und erinnerten die Zuhörer an den Widerstand Sir Harcourts gegen dieselbe.

— In einer Versammlung deutscher Pferdeschlächter wurde beschlossen, in Berlin eine Restauration erster Klasse zu errichten in der ausgesprochenen Absicht, auch die Klasse der besser situirten Staatsbürger an das Pferdefleisch zu gewöhnen. Es wurde constatirt, daß es in Deutschland gegenwärtig 2400 Pferdemetzger gibt, welche über 86,000 Pferde schlachten; die meisten dieser Gäule werden eigens für den Gebrauch gemästet.

— Der 50jährige Plumber Ernst Schaub in Rochester, N. Y., erhängte sich heute früh, in einem Anfall zeitweiligen Wahnsinns, an einem Kirschenbaum in seinem Hof.

— Unter activer und passiver Betheiligung von etwa 25,000 Personen fand in Philadelphia gestern die Leichenfeier für den voriges Jahr in Valparaiso, Chile, getödteten Maat Chas. W. Riggin, vom Bundeskreuzer „Baltimore," statt.

Aus dem County-Hospital.

Heute Vormittag wurde abermals eine Anzahl von auf dem Wege der Besserung befindlichen Patienten aus dem County-Hospitale nach Dunning gesandt. Die 2. Abtheilung des Spitales wurde dadurch leer und konnten daselbst sofort Typhus-Kranke, mit welchen alle anderen Abtheilungen überfüllt sind, untergebracht werden.

Fort Sheridan.

Findet die Sensation vielleicht eine harmlose Erklärung?

Die Untersuchung.

Marschall Gordon vom Fort Sheridan hatte eine schlechte Nacht. Die sensationellen Nachrichten, die ihm gestern zugegangen waren, und deren an anderer Stelle dieses Blattes gedacht ist, verscheuchten den Schlaf von seinen Augen und trieben ihn heute sehr früh von dem Lager auf.

Sein erster Gang war natürlich nach der ominösen Brandstätte. Hier fand er bereits eine Menge Nachbarn versammelt, die die liebe Neugier schon vor ihm aus den Federn getrieben hatte.

Herr Gordon begann sofort eifrig mit der Durchsuchung der Brandruinen und die Zuschauer folgten jeder seiner Bewegungen mit ängstlicher Spannung. Das, was sie zu sehen gehofft hatten, nämlich den Körper einer ermordeten Frau, konnte der wackere Beamte allerdings nicht finden, wohl aber eine Anzahl Sachen, die immerhin eine gewisse Aufregung zu rechtfertigen geeignet waren.

Das erste Stück war ein an dem Zaune hängender Fetzen von einem feinen Damentaschentuch, das zweite der stark verbogene Hausthür-Riegel, welcher darauf schließen ließ, daß ein ungewöhnlich starker Mann sich gewaltsam den Zutritt zu dem derzeit unbewohnten Schulhause zu erzwingen versucht hatte. Ein Fenster, das, seiner Lage nach, vor dem Brande eingedrückt zu sein scheint, legt die Annahme nahe, daß der Mann, sobald er die Unmöglichkeit, das Schloß zu sprengen, eingesehen hatte, seinen Weg in das Haus durch das Fenster wählte.

Die einfachste Erklärung der Geschichte scheint unter den obwaltenden Umständen folgende zu sein: Das unbekannte Paar suchte aus irgend einem, für die Sache selbst auch völlig gleichgültigen Grunde Unterkunft in dem verlassenen Hause. Der Mann zündete ein Streichhölzchen an und warf dieses so unvorsichtig fort, daß es einen Brand verursachte. Die emporschlagenden Flammen, versetzten die Frau in Schrecken und zwangen ihr den Hilfeschrei ab, der von den Zeugen vernommen worden war.

Bei der Flucht aus dem brennenden Hause, streifte die Person mit dem Taschentuch, welches sie kurz vorher, um den Rauch nicht einathmen zu müssen, vor den Mund gedrückt hatte, den Zaun und zerriß das feine Gewebe. Schleunigst bestiegen dann die Beiden das Buggy und jagten dann, um nicht wegen fahrläßiger Brandstiftung mit der Polizei in Conflict zu gerathen, so schnell ihr Pferd die Beine setzen konnte, davon.

Die Zeugen, welche die halsbrechende Fahrt gesehen haben, sind nicht ganz sicher, ob das Fuhrwerk die Richtung nach oder von dem Schulhause eingeschlagen hatte. Es wird wohl das letztere gewesen sein und das stützt selbstredend die obige Theorie.

Jener Mann, der dem Richter Wohlbruck den nächtlichen Besuch abstattete, ist noch nicht gefunden; es ist vielleicht möglich, daß er über die nächtlichen Besucher der Sweeney-Schule die gewünschte Auskunft geben kann.

Schießerei.

Die Polizei auf der Suche nach einem gefährlichen Individuum.

Zwischen Ed. Kelly, alias Burke und William Farmer gab es gestern, als Beide von einem Hunde-Preiskampf zurückkehrend, sich in einer Gastwirthschaft erfrischten, einen Streit. Kelly zog endlich seinen Revolver und feuerte auf Farmer drei Schüsse ab. Dann sprang er in einen vor dem Lokal stehenden Expreß-Wagen, der die Gesellschaft hergebracht hatte, und fuhr davon. Bisher ist es nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

Farmer erlitt nur einen leichten Streifschuß am Ellbogen.

Kelly ist eines der gefährlichsten Subjecte in Chicago. Er hat s. Z. den Polizisten Crowly erschossen und büßte dafür fünf Jahre in Joliet ab. Nach seiner Entlassung, vor etwa einem Jahre, erschlug er beim Ballspiele mit einem Schlagholze einen gewissen Geo. Hage, wurde aber von den Großgeschworenen freigesprochen.

In Conflict.

Henry Morgan suchte heute bei Richter Hutchinson um einen Einhaltsbefehl gegen die städtischen Behörden, speziell gegen Commissär Aldrich, nach, um diese zu verhindern, ein ihm gehöriges Auslagefenster, das er mit einem Kostenaufwand von $1000 erbaut hat, zu entfernen.

Morgan betreibt ein Geschäft in dem Hause 3504 und 3506 State Str. und brachte das in Frage kommende Fenster im vorigen Jahre an. Er kam dabei vier Zoll über die Baulinie hinaus, stützte sich aber auf eine städtische Ordinanz, welche angeblich derartige Bauten erlaubt. Außerdem erwirkte er auf Grund der eingesandten Pläne und Spezifikationen den erforderlichen Bauerlaubnißschein. Nichtsdestoweniger wurde ihm später durch den Baukommissär mitgetheilt, daß der Anbau gewaltsam entfernt werden würde, falls er ihn nicht selbst beseitige.

Richter Hutchinson wird seine Entscheidung am nächsten Freitag abgeben.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Ein Budelchen?

Wie die Alten sungen, so zwitscherten auch die Jungen.

In unserem Vorstädtchen Cicero wittert man Budel. Warum auch nicht? Die Herren vom dortigen Gemeinderath haben ja die schönsten Beispiele tagtäglich so nahe vor Augen, daß man sich von Gottes und Rechtes wegen eigentlich wundern müßte, wenn sie ihre Finger ganz und gar aus den Taschen ihrer Wähler hielten.

Die Bürgerschaft von Cicero hatte bekanntlich kürzlich ihrer Obrigkeit den Vorwurf nicht ersparen können, daß es bei der Annahme der Angebote für den Bau des Abzugskanals an der Ridgeland Ave. nicht ganz mit rechten Dingen zugegangen sei. Es wurde darauf im Schooße des Gemeinderathes eine Untersuchung angestellt, die am Samstag Abend mit folgendem Berichte ihren Abschluß fand:

William Fellows wünschte, angeblich um einerseits allenfallsigen „Budelversuchen" entgegentreten zu können und andererseits um dem Ersuchen eines „unbekannten" Contractors Folge zu leisten, die Angebote kennen zu lernen, welche für den Bau eingelaufen waren. Der „Unbekannte" hatte für die gefällige Mittheilung des Inhalts der doch eigentlich unter dem Siegel der Verschwiegenheit ruhenden Submissions-Offerten das runde Sümmchen von $5000 geboten.

Fallows, der, wie er sagt, derartige Geschäfte aus dem Verkehr im County-Gebäude gründlich kennt, suchte die Gemeinderathsmitglieder J. A. Ullmann und Hiram Coombs auf und machte ihnen folgenden Vorschlag: „$5000 sind da, davon wünsche ich $1000, die gleiche Summe gebe ich dem, der mir die nöthigen Informationen ertheilt und in den Rest mögen sich die Herren Trustees theilen."

Als Coombs merkte, daß ihm ein Betrug der Ortsgemeinde zugemuthet, wurde er schrecklich unangenehm und soll sogar seinem Besucher das Donnerwort entgegengeschleudert haben: „Sie gehören in's Zuchthaus." Fellows aber sei, selbst Angesichts dieses gewiß gerechten Zornes, ganz kühl geblieben und hätte lächelnd erwidert: „Na aber Verehrtester, wenn Ihnen Ihr zartes Gewissen die Annahme meines Anerbietens, das absolut keine Bestechung in sich schließt, verbietet, so überweisen Sie doch einfach ihren Antheil irgend einer Wohlthätigkeits-Anstalt oder einer Kirche. Begreife Sie gar nicht."

Zum Schluß erklärt der Bericht, daß die Interessen der Steuerzahler in keiner Weise bedroht gewesen wären, da Fellows an Leute gerathen sei, die „Gentlemen" in des Wortes bester Bedeutung seien. Immerhin fordere das Vorkommniß aber zu großer Vorsicht auf. Eine ebenso einfache als zuverläßige Maßregel, derartigen Bestechungsversuchen vorzubeugen, sei es, die Submissions-Offerten bis zur Eröffnung sicher und verschlossen aufzubewahren.

Das letztere gilt übrigens in sämmtlichen sonstigen Culturländern als selbstverständlich.

Aus dem Nachlaßgericht.

Unter einer Bürgschaft von $65,000 wurde heute Frau Sophie Voß zur Vollstreckerin des Testamentes ihres verstorbenen Gatten Johann Voß ernannt. Die Nachlassenschaft ist auf $35,000 geschätzt. Nach dem Testamente bezieht Frau Voß alle Einkünfte aus dem Vermögen, bis das jüngste ihrer elf Kinder 21 Jahre alt ist. Zu diesem Zeitpunkt tritt sie in den Besitz eines Dritttheiles des Erbes — der Rest gehört den Kindern.

William Went, ein alter Schotte, starb vor einigen Monaten und hinterließ ein Testament, in welchem es heißt, daß das ganze Erbe im Werthe von $43,000 an die Schwestern des Verstorbenen, welche noch in Schottland sind, übergehen soll. Die Wittwe ficht das Testament an, indem sie behauptet, ihr Gatte habe nur irrthümlich diese Bestimmung getroffen. In Wahrheit sei es seine Absicht gewesen, den Schwestern je eine kleine Lebensrente festzusetzen, während das Kapital selbst an sie,— die Wittwe — übergeben sollte.

Mit einer Schußwunde aufgefunden.

Heute Morgen um 2 Uhr fand ein Polizist auf der Kellerstiege des Hauses No. 3269 Cottage Grove Ave. einen schwerverwundeten Mann. Der Unbekannte hatte eine Kugelwunde in der rechten Schläfe und hielt einen Revolver in der Hand.

Man brachte ihn nach dem Michael Reese Hospital, wo er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, um 5 Uhr früh starb.

An der Leiche wurde nichts gefunden, was zur Identificirung führen könnte. Der Mann war etwa 35 Jahre alt und gut gekleidet. Aller Wahrscheinlichkeit nach liegt ein Selbstmord vor.

Feuer im Germania-Hause.

Durch die Unvorsichtigkeit eines Gastes im Germania-Hause wäre dort gestern beinahe eine Feuersbrunst entstanden, die unter Umständen dem Gebäude hätte verhängnißvoll werden können. Der Gast hatte sich mit brennender Cigarrette in sein Bett gelegt und letzteres fing Feuer, nachdem der Mann bereits entschlummert war. Glücklicher Weise wurden die Flammen sofort bemerkt und gelöscht, so daß der angerichtete Schaden ein nur geringer war. Der Brandstifter wider Willen kam mit einigen schmerzhaften Brandwunden davon.

Eisenbahn-Zusammenstoß.

Bei Blue Island collidiren zwei Viehzüge.

Heute Morgen stießen auf den Schienen der Rock Island-Bahn, zwei Meilen oberhalb Blue Island, zwei Viehzüge aufeinander.

Soweit bisher bekannt ist, wurde ein Viehtreiber bei dem Unfalle so schwer verletzt, daß sein Ableben zu befürchten ist. Außerdem wurde ein Locomotivheizer verwundet.

Einzelheiten über das Unglück konnten bisher nicht in Erfahrung gebracht werden.

Heimgeleuchtet.

Flegelhafte Straßenbahn-Bedienstete belästigen die Passanten an Cottage Grove Ave.

Um die Wagen-Remisen an der Cottage Grove Ave. treiben sich stets Bedienstete der Straßenbahn-Gesellschaft herum, welche sich ihre freie Zeit damit vertreiben, daß sie die Passanten durch spöttische Bemerkungen molestiren.

Heute Nacht gegen 12 Uhr ging ein junger, sehr elegant gekleideter Mann der in der Hand ein Spazierstöckchen schwang, dort vorüber. Ein Conducteur von einem der auf der Straße stehenden Greifwagen sprang auf ihn zu und rief:

„Wollen Sie raufen?"

„Damit kann ich Ihnen dienen," rief der junge Mann und versetzte dem Conducteur im selben Augenblicke einen so kräftigen Faustschlag, daß der Mann sofort der Länge nach auf die Erde hinstürzte.

Der „Fall" des Conducteurs rief sofort eine Menge seiner Kameraden zur Stelle. Der junge Mann blieb ruhig stehen und sagte:

„Wenn irgend jemand von Ihnen auf dieselbe Weise bedient werden will, so mag er sich nur melden. Ich bin es satt, daß von Ihnen fortwährend Bemerkungen über mich und meine Kleider gemacht werden. Es wäre mir lieb, wenn Sie begreifen würden, daß ich mich gegebenen Falles selbst zu schützen weiß."

Der Jüngling zog unbelästigt ab. Der von seiner Faust niedergeschlagene Conducteur schwur ihm, als er in's Bewußtsein zurückgebracht war, fürchterliche Rache.

Ein sonderbarer Schwärmer.

Im Detention Hospital befindet sich gegenwärtig ein Mann Namens S. R. Lemente, der sich einbildet ein Bundes-Marschall zu sein und als solcher Verhaftungen vornehmen zu müssen. Er erschien am Samstag in der Nähe der Polizeistation an der Ost Chicago Ave.-Station, wo es ihm wirklich gelang, einige Fußgänger zu verhaften, welche er dann in einer Zelle unterzubringen versuchte. Es stellte sich aber sofort heraus, daß man es mit einem Wahnsinnigen zu thun hatte. Er hat einen kleinen, gelben Hund bei sich, von dem er behauptete, daß er ebenfalls ein Bundesbeamter sei. Diesen Hund hat man dem Kranken gelassen, was ihn sehr zu beruhigen scheint.

Lemonte befand sich bereits eine Zeit lang im Irrenhause zu Kankakee und wird wahrscheinlich wieder dorthin gebracht werden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Mit dem gestern nach West Pullman gehenden Excursionszug begaben sich Kaufluftige in großer Anzahl nach jenem im Aufblühen begriffenen Ort. Alle Bevölkerungsklassen waren vertreten und 123 Baustellen wurden verkauft.

Kurz und Neu.

* Der Gemeinderath von Cicero beschloß die Gehälter seiner Polizisten von $60 auf $65 zu erhöhen. Die „Cicero Gas Co." stellte der vorgedachten Behörde als Sicherheit für das ordnungsmäßige Legen der Leitungs-Röhren eine Bürgschaft von $10,000.

* Der Matrose Peter Phillippi stürzte heute Morgen vom Mast des Schooners „Churchhill", welcher an der Deering Str. im Flusse vor Anker liegt, und war bereits todt, als man ihn aufhob. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

* Wegen eines in der „Fair" verübten Ladendiebstahls wurde eine Frau, welche sich Johanna Glimmer nennt, von Richter Glennon um $50 bestraft.

* Rudolph Kilsch, wohnhaft No. 241 Stony Island Ave. stürzte heute Morgen in der S. Halsted Str. so unglücklich zu Boden, daß er den rechten Fuß brach.

* In den Häusern No. 311, 315 und 319 S. Clark Str. wurden gestern Abend 49 um Geld spielende und Opium rauchende Chinesen verhaftet.

* Charles Lipper von No. 191 Ontario Str., der am Samstag Nachmittag Frau J. Mimuck und deren einjähriges Kind an der Ecke von Clark- und Randolph Str. überfahren hatte, wurde heute von Richter Lyon um $25 bestraft. Frau Mimuck und ihr Kind wurden nicht gefährlich verletzt.

* Der Glasarbeiter John Burg, wohnhaft No. 29 Richey Str., wurde, wie er angibt, in der Nähe von Hyde Park durch einen Bremser von einem Frachtzuge gestoßen und so schwer verletzt, daß er im St. Lukas-Hospital in hoffnungslosem Zustande darniederliegt. Die Polizei sucht nach dem rohen Patron, der den Bedauernswerthen vom Zuge stieß.

Ein Gewaltstreich.

John Wickler und einer seiner Gäste in ernstlicher Verlegenheit.

Der Gastwirth John Wickler von No. 321 Michigan Str. wurde heute dem Richter Kersten unter der Anklage des Angriffs, Widerstandes gegen Polizeigewalt und groben Unfugs vorgeführt.

Kläger war Polizist Patrick Slattery von der Ost Chicago Ave.-Station. Slattery wurde mit seinem Collegen Burke nach Wicklers Kneipe gesandt, um dort einen gewissen Mike Tobin, alias Brennan, zu verhaften. Die Beamten trafen den Mann an, erklärten ihn als Arrestanten und Burke ging, während Slattery den Häftling festhielt, zum Alarmkasten um den Polizeiwagen zu rufen.

Kaum hatte der zweite Beamte indeß den Rücken gewandt, als Wickler sich auf Slattery stürzte und diesem einen furchtbaren Faustschlag versetzte. Nun ging auch Tobin zum Angriff über und der Polizist wurde übel zugerichtet.

Slatterys Kopf wies heute nicht weniger als neun Wunden auf und sein Körper war über und über mit schwarzen und blauen Malen bedeckt. Wenn Slattery nicht ein so ausnahmsweise starker Mann wäre, er ist der größte und muskulöseste Polizist der Nordseite, so hätte vielleicht bei dem Rencontre sein letztes Stündchen geschlagen gehabt.

Das Verhör in der Sache wurde auf den 25. d. M. vertagt.

Die Wickler'sche Wirthschaft hat der Polizei schon manchen Verdruß bereitet und mehr als einmal haben vollbesetzte Polizeiwagen dorthin entsendet werden müssen, um die Strolche dutzendweis in Haft zu nehmen.

Knappes Entkommen.

Georg Schindler aus einem brennenden Hause gerettet.

Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach heute Morgen um 3½ Uhr in dem Hause No. 412 W. 12. Str. ein Feuer aus. Das Haus wurde von der Familie Schindler bewohnt und enthält in seinem unteren Stockwerk einen kleinen Laden.

Herr Schindler war allein im Hause, während die Familie sich bei Verwandten auf Besuch befand. Er erwachte plötzlich durch die Wirkung dichten Rauches, der das Zimmer erfüllte, sprang aus dem Bette und eilte nach der Treppe. Hier schlugen ihm zu seinem Schrecken die hellen Flammen entgegen, so daß es für ihn unmöglich war, auf diesem Wege in's Freie zu gelangen.

Schindler eilte wieder in sein Zimmer zurück, riß ein Fenster auf und rief laut um Hülfe. Glücklicher Weise hatte Jemand die Feuerwehr bereits alarmirt. Diese jagte eben heran und als man den Mann im Fenster stehen sah, wurde sofort eine Leiter angelegt.

Zwei Feuerwehrleute kletterten die Sprossen hinauf und kamen keine Minute zu früh, denn Schindler war bereits, durch den Rauch und die Hitze überwältigt, zusammengesunken.

Das Feuer wurde dann bald gelöscht. Der Schaden am Gebäude beträgt $600 und der an der Ladeneinrichtung $300 und ist vollständig durch Versicherung gedeckt.

Dem Kriminalgericht überwiesen.

Der Buchdrucker George Cook, wohnhaft No. 43 S. Clinton Str., wurde heute durch Richter Kersten unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. Cook kehrte gestern auf dem Dampfer „Virginia" von Milwaukee zurück und soll bei dieser Gelegenheit einem Mitreisenden, Namens John Roß, die Uhr gestohlen haben. Man hatte ihn erwischt, als er den Zeitmesser in der Hand hatte, doch gab er zu seiner Entschuldigung an, daß derselbe aus der Tasche des Roß gefallen sei und er (Cook) die Uhr nur aufgehoben habe, mit der Absicht, dieselbe ihrem Eigenthümer wieder zuzustellen.

Prompte Zahler.

Die 49 Chinesen, welche gestern Abend in den Opiumhöhlen an der S. Clark Str. wegen Geldspielens verhaftet worden waren, erschienen heute vor Richter Lyon und wurden zu je $5 Strafe verdonnert, die sie pünktlich und ohne jedes Murren erlegten.

Jung Amerika.

Der acht Jahre alte Eddie Dolan, dessen Eltern No. 119 W. Polk Str. wohnen, ist gestern Abend „in die Fremde gegangen, um zu verhindern, daß ihn seine Mutter durchwalkt, wie sie es gestern gethan.

Eddie hatte eine Anzahl Altersgenossen eingeladen, mit ihm im Hofe zu spielen, wogegen die Mutter protestirte. Als er die Gesellschaft dennoch in den Hof brachte, gab es Hiebe. Nach der Execution erklärte Eddie seiner älteren Schwester gegenüber, daß er es jetzt satt habe, sich zu Hause prügeln zu lassen, er werde fortgehen und sich auf eigne Faust durch's Leben schlagen. Da er Abends wirklich nicht nach Hause kam und auch während der Nacht nicht gefunden werden konnte, so scheint es, als ob er seine Drohung, wenigstens zum Theil, wahr gemacht hätte.

* Ein gewisser Patrick Towner wurde heute wegen Theilnahme an einem gestern in Lincoln Park an Frau Jessie Wicks von No. 14 N. Campbell Ave. begangenen Taschendiebstahl auf vier Monate in's Arbeitshaus geschickt. Towners Spießgesellen sind entkommen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ein unabhängiger Richterstand ist nicht denkbar, solange die Richter sich alle paar Jahre einer sogenannten Volksabstimmung unterwerfen müssen. Der in Chicago wiederholt angestellte Versuch, die Candidaten für das Richteramt von beiden Parteien „indossiren" zu lassen, hat das erwünschte Ergebniß auch nicht gehabt. Denn diejenigen Candidaten sowohl, die bereits Richter sind und einen neuen Termin begehren, als auch diejenigen, die zum ersten Male „laufen" wollen, können nur dann aufgestellt werden, wenn die politischen Bosse nichts gegen sie einzuwenden haben. Dadurch, daß sie zugleich auf beide Tickets gestellt werden, sind sie aber dem Urtheile der Wähler vollständig entrückt, sodaß die Wahl nur eine Posse ist. Wenn nun das Volk überhaupt auf das Recht verzichten will, die Richter selbst zu wählen, so wird es jedenfalls dieses Recht nicht an die politischen Bosse oder an den Advokatenverein abtreten wollen.

Das angeblich unparteiische Verfahren bei der Aufstellung der Richtercandidaten läuft in der Wirklichkeit darauf hinaus, daß die Bosse auf beiden Seiten gerade die hitzigsten Parteigänger in Vorschlag bringen. Da die Richterämter sehr gesucht sind, so eignen sie sich vorzüglich als Belohnungen für treue Parteidienste, und es sind thatsächlich schon Männer aufgestellt worden, die lediglich auf ihre Verdienste um die Partei pochten. Wahrscheinlich hätte „das Volk" diese Männer abgelehnt, aber da ihm keine Auswahl blieb, so mußte es ihnen zu dem gewünschten Amte verhelfen.

Solange daher die Richter überhaupt gewählt werden, ist es besser, daß sie sich einer wirklichen und nicht einer Scheinabstimmung unterwerfen. Man muß dem Volke Einsicht genug zutrauen, aus freiem Willen diejenigen Richter wiederzuwählen, die ihre Pflicht getreulich erfüllt haben. Wenn es diese Einsicht nicht besitzt und sich nur durch blinde Parteiwuth leiten lassen will, so verdient es eben keinen tüchtigen Richterstand. Der Beweis ist aber noch zu liefern, daß den Wählern weniger zuzutrauen ist, als den Bossen.

Da der Ausfuhrhandel der Ver Staaten im letzten Rechnungsjahre größer gewesen ist, als je vorher, so behaupten die Raubzöllner, daß dieses günstige Ergebniß lediglich ihrer Zollgesetzgebung zu verdanken sei. Eine nähere Besichtigung der einzelnen Ausfuhrziffern führt aber zu ganz anderen Schlüssen. In folgendem sind die Zahlen für die beiden letzten Rechnungsjahre zusammengestellt:

	1891–'92.	1890–'91.
Brotstoffe	$299,263,117	$128,121,656
Baumwolle	258,461,241	290,712,898
Provisionen	140,362,159	139,017,471
Petroleum	44,805,992	52,026,734
Hausthiere	36,498,221	32,935,086
Eisenwaaren	28,800,930	28,909,614
Holz und Holzwaaren	25,788,967	26,263,014
Tabak	20,670,045	21,033,759
Baumwollwaaren	13,226,277	13,604,857
Kupfer und Kupferw	13,263,169	11,875,490
Leder und Lederwaaren	12,084,781	13,278,847
Oelkuchen	9,713,204	7,452,094
Kohlen	8,649,158	8,391,026
Schiffsausrüstungen	7,989,993	8,191,613
Chemikalien	6,693,855	6,545,354
Früchte	6,626,145	2,434,793
Sämereien	6,252,282	2,500,899
Pflanzliche Oele	5,334,955	4,902,935
Alles Andere	71,147,580	74,672,142
Total	$1,015,732,011	$872,270,283

Während somit die Gesammtausfuhr im letzten Rechnungsjahre nur um $143,461,728 größer war, als im vorletzten, belief sich die Erhöhung der Ausfuhr von Brotstoffen allein auf mehr als $171,000,000. Im Uebrigen ist unser Außenhandel thatsächlich zurückgegangen. Die riesige Getreide- und Mehlausfuhr wird aber hinlänglich durch die schlechte europäische Ernte erklärt und hat mit dem McKinley'schen Tarif gar nichts zu thun. Wenn die Europäer nicht mehr durch den Hunger gezwungen sind, uns unseren Ueberschuß an Getreide abzukaufen, so werden sich die Schönheiten unserer Handelspolitik in vollem Glanze offenbaren.

Den Negern im Süden dürfte aus der nächsten Wahl ein recht nettes Geschäftchen erwachsen. Als die Demokraten unter sich einig waren, kümmerten sie sich wenig um das Negervotum. Seitdem sie aber durch die Bauernbund-Bewegung entzweit worden sind, sucht jede der beiden Fractionen die Stimmen der Schwarzen zu gewinnen. Es würde indessen verlorene Liebesmühe sein, den biederen Sambo durch schöne Reden und Schriften überzeugen zu wollen, denn sein dicker Schädel ist durch derartige Beweisgründe nicht zu durchdringen. Dagegen ist er klingenden Argumenten keineswegs unzugänglich. Sein Wohlwollen gehört derjenigen Partei, die ihm für seine Stimme am meisten Geld bietet, und daraus allein soll es sich erklären, daß bei der Wahl in Alabama gerade die Neger für die „Burbonen" stimmten. In Georgia, wo der Farmerbund gleichfalls sehr stark ist, gestehen die demokratischen Blätter ganz offen, daß die „Regulären" sich die Neger kaufen werden. Dabei gibt es im Norden noch immer viele Leute, die blutige Thränen über die Entrechtung der südlichen Neger vergießen und diesen bedauernswerthen Menschenbrüdern nöthigenfalls mit Gewalt die Wahlfreiheit verschaffen wollen! Dieses Mitleid ist entschieden verschwendet.

Die Verschwörung gegen den Fürsten von Montenegro scheint nicht politischen, sondern persönlichen Ursachen entsprungen zu sein. Seitdem der Zar zwei russische Großfürsten mit montenegrinischen Prinzessinnen vermählt und den Fürsten Nikita seinen einzigen Freund in ganz Europa genannt hat, ist Letzterer dem Größenwahn verfallen. Er duldet keinen Widerspruch und schickt alle „Empörer" ohne Weiteres in die Verbannung. Unter den Verbannten befinden sich viele einflußreiche Männer, deren Angehörige Rache gegen den Tyrannen brüten. Nikita widmet seine ganze Aufmerksamkeit den militärischen Angelegenheiten, da er sich einbildet, daß ihm bald Gelegenheit geboten werden wird, sein Gebiet zu vergrößern. Daß man in Rußland den Versuch, ihn abzusetzen, auf österreichische Ränke zurückführen wird, ist sehr wahrscheinlich, aber eine hochpolitische Bedeutung ist dem Ereignisse trotzdem nicht beizumessen. Die orientalische Frage kann nicht wieder aufgerollt werden, solange es Rußland an allem fehlt, was zur Führung eines großen Krieges nothwendig ist.

Lokalbericht.

Warum Kapitän Egan verschwand

Die Seemanns-Union wird beschuldigt, ihn aufgekauft zu haben.

Die Leser der „Abendpost" erinnern sich noch des Verschwindens von Kapitän P. W. Egan, das s. Z. so großes Aufsehen erregte und der mysteriösen Geschichte, welche der Kapitän zum Besten gab, als er in Rochester, N. Y., wieder auftauchte.

Kapitän Egan wurde von der Association der Dampfer-Eigenthümer als Leiter der neuerrichteten Werbe-Office engagirt, welche gegründet worden war, um ein Gegengewicht zur Seemanns-Union zu bilden. Unmittelbar bevor die Office eröffnet wurde, verschwand Egan.

Die Association der Schiffs-Eigenthümer spürte der Sache nach und will nun entdeckt haben, daß sich der Kapitän von der Seemanns-Union kaufen ließ, um im entscheidenden Momente die Eröffnung der neuen Office unmöglich zu machen. Der „Kaufpreis" soll $250 betragen haben.

Präsident Elderkin von der Seemanns-Union lachte, als man ihm die Geschichte erzählte, und versicherte, daß für den ganzen Kapitän Niemand auch nur 250 Cents bezahlt hätte.

Kapitän Egan hat seinen Seemanns-Beruf seither aufgegeben und arbeitet nun irgendwo im Stock-Yards-Distrikt.

Politisches.

Die Nominationen der demokratischen Candidaten für die Staats-Legislatur im Cook County sind, mit Ausnahme der im zweiten Distrikt, beendet. Nachstehend benannte Candidaten sind im Felde:

1. Distrikt: William Burke, Wirth; James O'Connor, Musiker.

3. Distrikt: Stephen D. May, Anwalt; Sol. Van Praag, Wirth.

4. Distrikt: Chas. Spring, Plumber; James McGinley, Plumber; Moses Salomon (Senat), Anwalt.

5. Distrikt: Philipp Steiner, Plumber; Chas. Nowak, Grundagent; Edw. Hayes.

6. Distrikt: Henry C. Bartling (Senat), Commissionshändler; James H. Farrell, Grundagent.

7. Distrikt: C. E. Crafts, Anwalt.

9. Distrikt: Jos. O'Donnell, Anwalt; Benj. Mitchell, Druckereibesitzer.

11. Distrikt: Henry Carmody, Bryan Conway.

13. Distrikt: W. H. Lyman, John A. Kwasigroch.

Neue Eisenbahn-Verbindung.

Die Chicago & Northern Pacific und Baltimore & Ohio-Bahngesellschaft haben endlich jetzt einen Vertrag abgeschlossen, auf ihren Bahnen eine Verbindung zwischen allen Punkten der Chicago- und Northwestern-Bahn westlich von der Ogden Ave. und der Weltausstellung herzustellen. Dadurch werden ca. 800,000 Bewohner des westlichen Chicagos, die sonst, um nach dem Jackson-Park zu gelangen, nach dem Centrum der Stadt fahren und dann die Jll. Central-Bahn benutzen mußten, in den Stand gesetzt, den Weltausstellungsplatz direkt zu erreichen, so daß die Hin- und Rückfahrt höchstens anderthalb Stunden in Anspruch nimmt.

Die neue Einrichtung wird schon am Sonntag, den 4. September, in Kraft treten. Anfangs werden nur Sonntags, später aber auch an Wochentagen regelmäßig Züge auf der neuen Linie gehen, deren Endpunkte das Altenheim und der Weltausstellungsplatz sind.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Ein menschliches Bein gefunden.

Polizisten von der Station an der Zieman Str. zogen gestern ein menschliches Bein aus dem Flusse und schafften dasselbe nach der Morgue. Die dortigen Beamten sind der Meinung, daß das Glied zu der Leiche von John Birchil gehört, der No. 2837 Hickory Str. wohnte, am 12. August von einem Zuge der Pan Handle Bahn überfahren und dann in den Fluß geschleudert wurde. Die Leiche war, als man sie aus dem Flusse zog, schrecklich verstümmelt und ein Bein fehlte gänzlich.

Geradezu schrecklich

sind die Verheerungen, welche durch Nieren- und Blasenleiden an der Widerstandskraft der menschlichen Natur angerichtet werden. Zudem sind sie gar häufig die Ursachen des schnellen Erlöschens der Lebensflamme. Mit einfacher Unthätigkeit der betreffenden Organe beginnend, endigen Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen, wenn ihnen nicht bei Zeiten durch den Tod oder ihre Heilung Einhalt geboten wird, in der Zerstörung der Nieren. Das ist ein schrecklicher Gedanke. Man begegne der Gefahr dadurch, daß man die Nieren, wenn sie anfangen, zu versagen, mit Hostetter's Magenbitters zu neuer Thätigkeit anregt. Dasselbe ist sowohl als harntreibendes, wie als allgemein regulirendes, den Stoffwechsel förderndes Tonic, das nicht seines Gleichen hat, zu empfehlen. Es regt die Nieren zu gedeihlicher Thätigkeit an und befördert dadurch die Entfernung verdorbener Säfte, welche häufig die Quelle von Rheumatismus und Wassersucht sind, aus dem Körper. Malaria, Verstopfung, Biliosität, Leberleiden, Nervosität und Dyspepsie, all' diese und noch viele andere Krankheiten müssen vor dem Bitters und seinen ausgezeichneten Wirkungen die Segel streichen. 13aug,1rmomi

Aus dem Leben der Großstadt.

Eine lange Liste von Verbrechen, Unglücksfällen und Selbstmorden.

Ein neuer Raubanfall an der Lake Front.

Revolverschüsse und Liebesbriefe.

Lebensmüde.

Jene Räuberbande, welche in der letzten Zeit die Lake Front unsicher macht, treibt sich trotz aller „polizeilichen Vorkehrungen" noch immer in der Umgegend herum und hat in den ersten Morgenstunden des Sonntages wieder ein gelungenes Räuberstückchen geliefert.

Das Opfer desselben ist August Carlston von No. 297 Oak Str.

Carlston ging kurz vor zwei Uhr durch die Michigan Ave. In der Nähe von Eldredge Court kamen zwei gutgekleidete Männer auf ihn zu. Er hielt dieselben zuerst für Farbige, dann aber, als es schon zu spät war, entdeckte er, daß sie Masken vorgebunden hatten. Die Straßenräuber hielten Carlston an und forderten ihm mit vorgehaltenem Revolver seine Werthsachen ab. Da Carlston nicht schnell genug damit herausrücken wollte, schnitt einer der Bande ihm die Weste auf und entnahm der inneren Tasche $150 baar. Außerdem erbeuteten die Räuber eine goldene Uhr im Werthe von $100.

Als die Kerle mit ihrem Raub verschwunden waren, suchte Carlston nach einem Polizisten. Allein so weit er auch die Straßen auf- und ablief, nirgends war ein Organ der öffentlichen Sicherheit zu sehen und er mußte schließlich in die Harrison Str. Polizeistation gehen und dort die Anzeige erstatten.

Die Beschreibung, welche Carlston von den Banditen gibt, ist ziemlich genau und stimmt mit derjenigen, welche die früher an der Lake Front Beraubten von ihren Angreifern gaben. —

Eugen Starwald, welcher von seiner Frau geschieden ist, versuchte diese am Samstag Abend zu erschießen. Früher schon hat Starwald drei Mordversuche auf die Frau verübt.

Frau Hattie Starwald wohnt seit ihrer Scheidung mit ihrer Schwester und ihren zwei Kindern im Hause No. 4022 Cottage Grove Ave. Am Samstag, kurz vor 10 Uhr Abends, erschien in ihrer Wohnung Eugen Starwald. Er hatte eine schwarze Halbmaske vor dem Gesicht und feuerte, ohne ein Wort zu sprechen, drei Schüsse auf seine Frau ab. Glücklicher Weise traf aber keine der Kugeln ihr Ziel.

Frau Starwald wurde vor Angst ohnmächtig und sank zu Boden. Als sie wieder zu sich kam, war ihr Gatte verschwunden.

Starwald hatte der Bewußtlosen einen Zettel in das Mieder gesteckt, auf welchem mit hastiger Schrift folgendes hingeworfen war:

„Ich danke Gott, daß ich Dich nicht getödtet habe, wie ich es beabsichtigt hatte. Wenn ich Dich sehe, verliere ich stets die Herrschaft über mich, doch sollst Du hinfort frei sein. Lebe wohl, mein einziges, kleines Weib!"

Die Polizei sucht nach dem sonderbaren Heiligen, der seine Frau mit Liebesbriefen beglückt, nachdem er ihr unmittelbar vorher heißes Blei in den Leib jagen wollte.

Gegen ein Uhr Morgens ging gestern der im Hause No. 685 May Str. wohnhafte Richard Conroy in Begleitung mehrerer Freunde an den Pier am Fuße der 39. Str., um zu fischen. Später legte sich Conroy nieder, schlief ein und fiel in's Wasser. Bevor man ihm Hilfe bringen konnte, war der Unglückliche im Wasser verschwunden. Die Leiche wurde am Nachmittage gefunden und nach der Morgue geschafft.

Der 20jährige Thomas Anderson, wohnhaft bei seinen Eltern No. 154 Larrabee Str., ertrank gestern Vormittag beim Baden am Fuße der Chicago Ave. Die Leiche wurde nach mehrstündigem Suchen von Polizisten gefunden.

William M. Breier verbrannte gestern Nachmittag hinter seinem Hause No. 7240 Cottage Grove Ave. einen Haufen Kehricht. Durch einen unglücklichen Zufall fiel sein 3jähriges Töchterchen Nancy in das Feuer und erlitt so schwere Brandwunden, daß keine Aussicht auf Rettung vorhanden ist.

W. P. Ewing, wohnhaft No. 41 Walnut Str., sprang gestern an der Madison Str. auf einen östlich fahrenden Greifwagen. Kaum hatte er das Trittbrett erreicht, als ihn ein in entgegengesetzter Richtung gehender Greifwagen erfaßte und herunterriß. Der Unglückliche gerieth unter die Räder und der Knochen des rechten Fußes wurde ihm vollständig zermalmt. Das Bein mußte sofort amputirt werden.

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag entstand zwischen Fred. Woodroof und Andrew Furlong an der Ecke von Madison Str. und Western Ave. eine Rauferei, im Laufe welcher Woodroof seinen Gegner mit einem Taschenmesser niederstach.

Der Messerheld suchte sodann zu entfliehen wurde aber von einem Polizisten verhaftet und in die Warren Ave.-Polizeistation eingeliefert. Furlong wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo man seinen Zustand für einen sehr gefährlichen erkannte.

Frank Straw wollte gestern Abend in seiner Wohnung, No. 2913 Main Str., seinen Stiefsohn Thomas Pollowsky mit einem Stocke züchtigen. Straws Frau warf sich dazwischen und wollte den Jungen beschützen. Aus Zorn darüber stach Straw mit einem Messer nach seiner Frau und brachte ihr eine tiefe Wunde an der Brust bei. Die Verletzung ist eine lebensgefährliche. Straw wurde verhaftet.

Heinrich Osterhut ertränkte sich gestern an der Kedzie Ave. im Flusse. Es war zwar Niemand Augenzeuge des Selbstmordes gewesen, der Lebensmüde hatte indessen Rock und Hut am Ufer liegen lassen und in die Tasche des ersteren einen Zettel gesteckt, auf welchem seine verhängnißvolle Absicht niedergeschrieben war. Aus sonstigen Papieren war zu ersehen, daß Osterhut kürzlich von Grand Haven, Mich., hierher zugereist war. Ueber die Motive, welche ihn zum Selbstmorde leiteten, hat er keine Aufzeichnungen hinterlassen.

Edward Radebaugh, ein Hilfskoch in Gores Hotel, brachte sich gestern in selbstmörderischer Absicht eine lebensgefährliche Schnittwunde am Halse bei. Zur Ausführung der That hatte sich Radebaugh eines großen Fleischmessers bedient. Noch kurz vor der Ausführung des verzweifelten Schrittes hatte der Mann schriftlich seinen Entschluß, nach Omaha zu abzureisen, kundgegeben. Untreue der Gattin soll ihn schwermüthig und lebensmüde gemacht haben. Er wohnte im Hause No. 2000 Armour Ave. und befindet sich jetzt im County-Hospital in Pflege.

Mamie Roß, ein 22jähriges Mädchen, versuchte sich gestern mittelst einer Dosis Morphium in das Jenseits zu schaffen. Ihre Absicht wurde indeß so rechtzeitig bemerkt, daß ihr sofort die nöthigen Gegenmittel gegeben werden konnten. Sie ist jetzt außer jeder Lebensgefahr. Ueber die Veranlassung zu dem Selbstmordversuch verweigert sie hartnäckig jede Auskunft.

Das deutsche Theater.

Das Programm für die erste Woche. Verschiedenes.

Für die erste deutsche Gastspielwoche im Schiller-Theater ist durch die Herren Wachsner und Welb nachstehendes Programm aufgestellt worden:

Samstag, den 1. October.
Eröffnungs-Vorstellung.
Festspiel: Lustspiel (jedenfalls „Gust von Blasewitz") und zum Schluß „Wallensteins Lager" mit großer Ausstattung, Chor und vorzüglicher Rollenbesetzung.

Sonntag, den 2. Oktober.
Die erfolgreiche Novität
„Sein bester Freund",
Schwank in 3 Akten von Tellheim und Brentano.
Erstes Auftreten von Max Bira, Bonvivant, und Emilia Linden, Naive.
Montag u. Dienstag: Wiederholung der Eröffnungs- und der Sonntags-Vorstellung.

Mittwoch, den 5. Oktober.
„Francillon",
Modernes Sittenbild von A. Dumas; für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.
Erstes Auftreten der ersten Heldin und Liebhaberin Rosa Nordmann vom Stadttheater in Brünn.

„Cornelius Voß",
der erfolgreiche Schwank von Schönthan, ist das nächste Stück auf dem Repertoir, und wird Frl. Martha Winkelsdorf in dieser Aufführung debutiren.

Vom 1. bis zum 16. October werden allabendlich deutsche Vorstellungen stattfinden.

Wir meldeten bereits vor einiger Zeit, daß Herr Wachsner von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist. Die dem theaterliebenden Publikum von früher her bekannten Künstler und Künstlerinnen sind beinahe sämmtlich für die Saison wieder engagirt worden und außerdem die nachstehend benannten Damen und Herren:

Rosa Nordmann, vom Stadttheater in Brünn, tragische Liebhaberin und Salondame.
Martha Winkelsdorf, vom Stadttheater in Magdeburg, muntere und naive Liebhaberin.
Emilie Linden, vom Wallner-Theater in Berlin, muntere und sentimentale Liebhaberin.
Marie Hohenthal, vom Thomas-Theater in Berlin, jugendliche Liebhaberin.
Regina Waller, vom Theater a. d. Wien in Wien, singende Liebhaberin, Soubrette.
Wilhelm Gehring, vom Stadttheater in Freiburg in Baden, erste Helden und Liebhaber.
Richard Wirth, vom Deutschen Theater in Berlin, Charakterliebhaber, Helden.
Max Bira, vom Hoftheater in Stuttgart, Conversations-Liebhaber, Bonvivant.
Clemens Froitzheim, vom Stadttheater in Kiel, jugendlicher Liebhaber.
Rudolph Hock, vom Hoftheater in Weimar, Charakterrollen, Chargen.
Max Fischer, vom fürstlichen Theater in Detmold, Chargen, komische Rollen.

Das Repertoir ist ein äußerst gediegenes und reichhaltiges und enthält u. A. folgende Novitäten: „Die Sklavin", „Großstadtluft", „Das zweite Gesicht", „Adam und Eva", „Fräulein Feldwebel", „König Krause", „Der Tanzteufel", „Der Bärenführer", „Vergnügte Flitterwochen", „Die Egoisten", „Sein bester Freund", „Ein stiller Associé", „Das kleine Krokodil", „Der kommende Tag", „Der Lebemann".

Das Abonnement gilt für 30 Sonntags-Vorstellungen und kostet:

Logen (5 Personen)	$200.00
Erster Dreß Circle	35.00
Zweiter Dreß Circle und Parquet	30.00
Erster Rang (1.—3. Reihe)	25.00
Alle andern Reihen im Rang	20.00

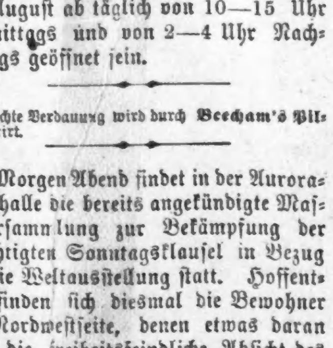
Dutzend-Billets (nur für Wochentags-Vorstellungen giltig):

Erster Dreß Circle	$15.00
Zweiter Dreß Circle und Parquet	12.00
Erster Rang	10.00

Die vorjährigen Abonnenten haben bis zum 3. September Zeit, ihre gehabten Sitze wieder zu belegen, und die Office des Schiller-Theaters wird vom 22. August ab täglich von 10—15 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

Schlechte Verdauung wird durch Beecham's Pillen kurirt.

* Morgen Abend findet in der Aurora-Turnhalle die bereits angekündigte Massenversammlung zur Bekämpfung der berüchtigten Sonntagsklausel in Bezug auf die Weltausstellung statt. Hoffentlich finden sich diesmal die Bewohner der Nordwestseite, denen etwas daran liegt, die freiheitsfeindliche Absicht des Congresses zu durchkreuzen, recht zahlreich ein.



Kittie Fox, von Fairhaven, Vt.

„Als meine Tochter Kitty ungefähr drei Jahre zählte, zeigten sich Eczema oder Salzfluß auf ihrem Gesichte. Es juckte so sehr, daß sie

kratzte, bis sie blutete.

Wir hatten sieben oder acht Aerzte, ohne den leisesten Hauch von Besserung. Als Kitty eine halbe Flasche

Hood's Sarsaparilla

genommen hatte, besserte sich ihr Zustand, und als sie 1½ Flaschen genommen hatte, war sie vollständig geheilt, und zeigte

keine Spur von Salzfluß

seit beinahe vier Jahren. Ihre Haut ist jetzt so rein und klar, wie die irgend eines Kindes in der Stadt." Wm. Fox, Williams Slate Mantel Works, Fair Haven, Vt.

Hood's Pillen sind die besten Nachtisch-Pillen, befördern die Verdauung, heilen Kopfweh und Gallsucht.

Dunkel.

Ist bei Fort Sheridan ein blutiges Verbrechen begangen?

Was die Leute sagen.

Fort Sheridan und Umgegend befinden sich in hochgradiger Aufregung. Das Tagesgespräch der Leute bildet eine grausige Bluthat, die angeblich gestern früh in dem Sweeney'schen Schulhause, an der Straße vom Fort nach Lake Forest, verübt sein soll. Die Behörden haben sich bereits der Zeugen versichert, konnten indeß gestern des wolkenbruchartigen Regens wegen nicht mit der eigentlichen Untersuchung beginnen. Die Thatsachen sind folgende: Gestern früh kurz vor Tagesanbruch brannte das Schulhaus bis auf den Grund nieder und bald darauf wurde von verschiedenen Seiten die Mittheilung laut, daß einige Zeit vor dem Ausbruch der Flammen verzweifelte Hilferufe aus jener Gegend her erschallt seien. Andere Leute erzählten, daß sie einen Mann und eine Frau in höchster Eile in einem Buggy nach dem Schulhause haben fahren sehen. Die beiden seien sehr lebhaft gewesen und hatten sich offenbar gestritten.

Die wichtigsten Zeugen sind zwei junge Leute Namens William Salyid und Daniel Cox, sowie Friedensrichter Wohlbruck und dessen Gattin.

Die beiden ersteren hatten am Samstag Abend ein Tanzkränzchen in Lake Forrest besucht und sich erst Morgens gegen 4 Uhr auf den Heimweg gemacht. Sie hatten das Schulhaus zu passiren und vernahmen von demselben her streitende Stimmen. Es war ein Mann und eine Frau. Sie blieben stehen und horchten. Plötzlich aber durchgellte ein verzweifelter Hilfeschrei die Nacht. Die Frau hatte ihn ausgestoßen. Da ergriff die beiden blasse Furcht und schleunigst flohen sie von dannen. An dem Zaune, der das Haus umgiebt, stand ein Pferd und Wagen angebunden, es war augenscheinlich, daß die Personen, welche vor dem Hause stritten, in dem Fuhrwerk angekommen waren.

Richter Wohlbruck erzählt, daß gestern in aller Herrgottsfrühe ein sehr aufgeregter Mann bei ihm Einlaß begehrt hätte.

„Sind Sie der Friedensrichter?" fragte der Fremde.

„Ja," war die Antwort.

„Ich komme in einer eigenthümlichen Angelegenheit zu Ihnen. Ich bin in Geldverlegenheit und brauche sofort $25. Ich muß diesen Betrag unter allen Umständen haben."

Der Richter erklärte seinem sonderbaren Besucher, daß er kein Geldverleiher sei, worauf sich dieser gereizt mit den Worten entfernte:

„Ich muß das Geld haben, wenn ich es nicht bekomme, giebt es etwas."

In der Nähe blieb der Fremde noch einmal stehen und stieß Verwünschungen gegen „die Leute aus, die ihn verfolgten."

Frau Wohlbruck, die durch das auffallende Gespräch an die Thüre gelockt worden war, hörte den Mann, als er an ihr vorüberging, die Worte hinmurmeln:

„Wenn ich das Geld nicht auftreiben kann, so kommt es mir auch auf einen Mord nicht an."

Der Richter glaubt, daß der Fremde, obgleich er Civilkleider getragen habe, doch der Garnison angehöre.

Hoffentlich gelingt es den Behörden, im Laufe des heutigen Tages Licht in die mysteriöse Geschichte zu bringen.

Niagara Falls und Chautauqua Lake Excursion.

Via der Erie Linien am 16. August. $8.00 für die Rundfahrt. Tickets zum Verkauf 242 Clark Str., Grand Pacific Hotel und Dearborn Station. Special-Zug geht ab von der Dearborn Station um 4 Uhr Nachmittags. Pullman Bequemlichkeiten für Alle. aug11-15

Niedrige Raten nach dem Westen.

Ernte-Excursionen.

Die Chicago-, Rock Island- & Pacific-Eisenbahn wird Tickets zu halbem Preis für drei Ernte-Excursionen verkaufen. Die Tage sind 30. August, 27. September und nach besonderen Plätzen 25. October. Wegen Einzelnheiten erkundigt Euch bei dem nächsten Ticket-Agenten oder schreibt an Jno. Sebastian, G. T. & P. A., Chicago, Jll. 11,12,13,15

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden vorgestern eingereicht: Norman W. gegen Susie May Atkins Andrews, wegen Verlassens. Nora gegen James Healy, wegen Grausamkeit. David H. gegen Julia C. Harris, wegen Verlassens. Emma gegen James A. Ellis, wegen Verlassens und Ehebruchs.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George W. Yager, Rose Hayes, 35, 26.
John Click, Maggie Leners, 21, 21.
Christ. F. Schid, Maggie Mainzer, 25, 27.
Nicholas Steffens, Anne Miller, 24, 24.
George Franck, Clara Zelge, 27, 25.
Nicholas König, Mary Arn, 22, 25.
Adam Mader, Anna Hohl, 29, 21.
Johann Mock, Emma Larn, 22, 23.
Johann Komag, Martha Schmidt, 25, 19.
Lewis Kohen, Sarah Hirschfeld, 23, 20.
Carl J. Nelson, Johanna Sophia Rollinger, 43, 24.
Michael Levin, Jennie Weinschenker, 24, 20.
Edward Comisky, Elizabeth McGowan, 23, 18.
James P. Andell, Mary Jana, 22, 21.
Arthur C. Merten, Ella Hellin, 24, 18.
John McGee, Annie Morgan, 30, 27.
Gustav Peterson, Amanda J. Larson, 26, 23.
Charles A. Wanner, Blanche Peck, 25, 22.
Gaspar Hamann, Mary Zimmer, 43, 40.
Otto Grothmann, Wilhelmine Dubbe, 23, 18.
Anton Kalone, Mary Wokoun, 24, 23.
Hermann Klopp, Wilhelmine Klopp, 24, 18.
F. Dombowski, Alexandra Wojtanowski, 32, 34.
Joseph Vonesch, Mary Navratil, 26, 20.
Isaac Schlesinger, Bertha Mitchel, 24, 22.
Carl Jansen, Mathilda Johnson, 24, 26.
Henry Wieland, Katie Rieke, 24, 20.
Martin Ebermmaier, Mary Rank, 24, 28.
Giuseppe Filetto, Maria Rosa Larocco, 28, 22.
John Williams, Maggie McDermott, 23, 21.
Nathan Beenin, Lena Hollander, 20, 18.
Simeon Arado, Cornelia Bernero, 38, 22.
Tanney Rasmus, Charlotte Rorene, 31, 20.
Henry Greenwood, Lulu Thompson, 22, 18.
John Murphy, Mary White, 35, 32.
Frank J. Mayer, Olga Helrik, 28, 24.
Moses Salzmann, Annie Jacobson, 24, 20.
Joseph Holkmeyer, Pauline Marsch, 25, 21.
Arthur Leverson, Alice B. Van Reß, 38, 38.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden vorgestern folgende ausgestellt: John Delvin, 2stöck. Wohnhaus, 599 Albany Ave., $5000; Henry Küpfer, 1-stöck. Cottage, 413 Belle Plaine Ave., $1,500. Sebastian Roger, 3-stöck. Flats, S. W. Ecke von Racine Ave. und George Str., $8000. J. Wiremann, 2-stöck. Wohnhaus, Sayers und Saratoga Aves., $2000. Henry Dibbell, 2-stöck. Stall, 1920 Calumet Ave., $2500. Edward Müller, 3-stöck. Flats, 144 Canalport Ave., $2800. Thomas Sennott, zwei 2-stöck. Flats, 317—319 Hermitage Av. $7000. John F. Worton, 3-stöck. Flats, 263 Dayton Str., $6000. John Lindkerner, 3-stöck. Flats, 438 Glenwood Ave., $5000. Andrew Anderson, 2-stöck. Flats, 6339 Center Ave., $2500. M. Miller, 3-stöck. Flats, 244 Potomac Ave., $4000.

Kurz und Neu.

* Gestern Nachmittag gerieth ein im Hofe der McCormick'schen Erntemaschinen-Fabrik liegender Haufen alter Kisten in Brand. Die Feuerwehr erschien rechtzeitig und löschte die Flammen, ehe sie sich nach den Gebäuden verbreiten konnten.

* Eine Gesellschaft muckerisch veranlagter, junger Leute hielt gestern in der Halle Ecke Princeton Ave. und 62. Str. eine Versammlung ab und beschloß, dem Englewood Opera House jede Protektion zu entziehen, falls dort die Sonntags-Vorstellungen nicht eingestellt würden.

* Der 6jährige Leroy Bell starb gestern in der elterlichen Wohnung, No. 23 University Place, an der Tollwuth. Das unglückliche Kind wurde am 11. Juli, als es auf der Straße spielte, von einem tollen Hunde gebissen.

Neue Erfindungen.

In der letzten Woche wurden vom Bundes-Patentamt für Chicagoer Erfinder folgende Patente ausgestellt:

Elektrische Eisenbahn: J. B. Badt.
Elektrische Glocke: G. W. Conover.
Fenstergitter: H. B. Dodge.
Elevator: W. D. Erward.
Typen-Schreibmaschine: S. Ford.
Bruchband für Vieh: H. Haußmann.
Elevator: T. W. Heermans.
Walzwerk für Messer-Fabrikation: J. Hirsch.
Papiermassen-Presse: C. Hubbard.
Ofen (2 Patente): W. S. Hutchinson.
Gas-Erzeuger und Heizer: P. H. Nelson.
Tabelle: G. D. Price.
Stöpsel-Auszieher: R. Puccini.
Staffel: W. Rochlitz.
Bogenlicht: C. Schmid.
Abtritt-Sitz und Deckel: H. H. Sievert.
Rauch-Verhinderer: C. Smith.
Elektrisches Bogenlicht: E. A. Sperry.
Elektrischer Knopf: J. F. Wollensack.
Nähmaschinen-Apparat: R. G. Woodward, C. Timm.

Postraub.

Einbrecher drangen gestern in die Postoffice im Fort Sheridan, durchwühlten alle Schubladen und raubten die vorhandenen Marken im Werth von $6.00. Alles Baargeld und sonstige Werthsachen hatte der Postmeister mit nach Hause genommen, sonst wäre die Beute der Diebe eine bedeutend größere gewesen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Vom Büchertisch.

Von der Verlagsanstalt Louis Lange in St. Louis geht uns Heft 1, Jahrgang 39 des deutschen illustrirten Familienblattes „Die Abendschule" zu. Das Blatt wird in diesem Jahre seine ganz besondere Aufmerksamkeit unserer Weltausstellung widmen, ohne dabei den sonstigen reichen und vorzüglich ausgewählten Lesestoff in irgend welcher Weise zu kürzen.

„Die Abendschule" ist durch alle deutschen Buchhandlungen und Colportage-Geschäfte zu beziehen.

Eine Eruption, einerlei wie geringfügig, macht Dich und Jeden der sie sieht, darauf aufmerksam, daß Dein Blut unrein ist. Bist Du klug, so beherzigst Du die Warnung und hältst Umschau nach einer passenden Medizin.

Finden wirst Du dabei genug Präparate, die als Blutreinigungsmittel angepriesen werden, aber nur Eine, für die garantirt wird. Diese Eine ist Dr. Pierce's Golden Medical Discovery.

[illegible]

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung. [illegible]

Keine Operation. [illegible]

The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

[illegible]

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Leiden Sie an Ihren Augen, [illegible]

DR. BUNHAM, 505 Masonic Temple, Chicago.

Dr. Strehz' deutsches Heilinstitut

[illegible]

Das Rheumatismusbuch.

[illegible]

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. 169 S. Clark St., Chicago.

[illegible]

Tausende Frauen

bezeugen aus persönlichem Wissen und Erfahrung, daß als ein einfaches zuverlässiges Mittel für weibliche Leiden

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

nicht seines Gleichen hat. Frau Mary A. Alley, Lynn, Mass., sagt: „Ich litt an Gebärmutter-Beschwerden, Vorfall, Eiterung, Leucorrhoea 2c. Nachdem ich ein paar Flaschen von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound gebraucht, war ich vollständig wiederhergestellt." 7

Alle Apotheker verkaufen es, oder es wird, nach Empfang von $1.00, in Form von Pillen oder Plätzchen per Post versandt. Leber-Pillen 25c. — Briefe prompt beantwortet. Schreibt vertrauensvoll an LYDIA E. PINKHAM MED. CO., Lynn, Mass.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

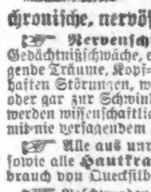
Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Dr. Clarke

Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Jll. 186 South Clark Street.



Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt, behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge alle chronische, nervöse und private Krankheiten.

[illegible]

F. D. Clarke, M. D., 186 S. Clark St., Chicago, Jll.

Kinderlose Ehen sind selten glückliche.

[illegible]

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

[illegible]

ZAEHNE. Madison Dental Parlor.

[illegible]

Dr. SCHROEDER

[illegible]

DR. GOODMAN

[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Hooleys—On 'Change.
Casino—Haverlys Minstrels.
McVickers—A Trip to the Circus.
Madison Str. Opera House—Salomons Wifes.
Columbia Theater—The Junior Partner.
Windsor Theater—Side Tracked.
Grand Opera House—Nothing but Money.
Academy of Music—Leaves of Shamrock.

Die Bevorzugung der rechten Hand.

Ueber die in neuester Zeit so häufig erörterte Frage nach den Ursachen für die bevorzugte Stellung, welche die rechte Hand unter allen Menschenrassen, bei allen Völkern und zu allen Zeiten eingenommen hat, schreibt man der „Frnkf. Zeitung“:

„Zur Lösung dieses interessanten Problems ist schon eine ganze Reihe von Hypothesen aufgestellt worden, ohne daß es bisher gelungen wäre, die Erscheinung unzweideutig zu erklären. Obwohl die Linkshändigkeit durchaus keine so große Seltenheit ist, wie es Manchem scheinen mag, so darf doch die Präponderanz der rechten Hand als eine allgemein anthropologische Thatsache betrachtet werden. Die Erklärungsversuche zerfallen in zwei Kategorien: die Einen suchen die Gründe in dem Menschen selbst, in der Anatomie des Körpers oder gar in einem Akte des Bewußtseins, die Andern in seinen Wechselbeziehungen zur Außenwelt.

Nicht ganz ohne Belang für die stärkere Organisation der rechten Körperseite im Allgemeinen und die Präponderanz der rechten Hand im Besonderen dürfte der Umstand sein, daß die nach der rechten Körperhälfte führende Hauptader (die sogen. arteria anonyma) sich früher von der Herzschlagader abzweigt, als die beiden nach der linken Körperhälfte gehenden Hauptadern (arteria carotis sinistra und die arteria subclavia sinistra), daher wohl von der dem Herzen entsteigenden Blutwelle etwas reichlich bedacht wird.

Eine neue Hypothese hat vor Kurzem Dr. F. Rosenberger aufgestellt. Dr. Rosenberger bringt die Präponderanz der rechten Hand in Zusammenhang mit der scheinbaren Bewegung der Gestirne, dem Orientirungsbedürfniß des Menschen im Raume und der daraus sich ergebenden Nothwendigkeit der künstlichen Scheidung des Körpers in zwei asymmetrische Hälften (oben und unten, hinten und vorn sind durch die Natur eindeutig bestimmt): eine linke, negative und eine rechte, positive; ferner mit dem Umstande, daß der nach vorn ausgestreckte Arm des (zwecks Orientirung nach der Sonne schauenden) Bewohners höherer Breiten der nördlichen Halbkugel besser in der Lage ist, Rotationsbewegungen im Sinne des Sonnenganges auszuführen, als der linke.

Abgesehen von anderen Unwahrscheinlichkeiten, halte ich Rosenberger's Vermuthungen schon aus dem einfachen Grunde für verfehlt, weil für die der nordhemisphärischen Rechtshändigkeit nothwendig entsprechende Linksablenkung auf der südlichen Halbkugel auch nicht die geringsten Beweise vorliegen. Mit all' diesen Erklärungsversuchen wird der Kern der Sache nicht getroffen. Die Präpondergnz der rechten Hand ist eben nichts uranfänglich Gegebenes, sondern eine Errungenschaft der Kultur, ein Resultat der fortschreitenden körperlichen und geistigen Differenzierung und Arbeitstheilung. Als der Mensch zum Menschen ward, als der Bau seines Körpers ihn befähigte und zwang, aufrecht zu gehen, hatte die rechte Hand wohl dieselbe Bedeutung, wie die linke. Während den Beinen und Füßen, als den Organen der Fortbewegung, gleiche Rechte und Pflichten bis heute zukommen, schied sich die zu reicherer Entfaltung bestimmte Thätigkeit der Arme und Hände also, daß der linken Hand mehr die passive, haltende, schützende, der rechten die aktive, zufassende, angreifende Rolle zufiel. Die Präponderanz der rechten Hand dürfte von Hause aus sogar eine secundäre Erscheinung sein: die Nothwendigkeit, im Kampf gegen Mensch und Thier den edelsten Theil des Körpers, das Herz, durch die bewehrte oder unbewehrte Linke zu schützen, wurde auf allerniedrigster Kulturstufe — Kampf war damals die Losung; für die Orientirung sorgte der urmenschliche Instinkt besser, als das Anschauen der Gestirne — die Veranlassung, Keule und Beil, Messer und Spieß in die Rechte zu nehmen.

Diese Gewohnheit übertrug sich auf friedliche Beschäftigungen. Seit jenen Tagen beginnenden Menschenthums hat sich, auch nachdem die primäre Ursache größtentheils weggefallen, das Uebergewicht der rechten Hand durch Vererbung und Erziehung unter den Kulturvölkern immer mehr herausgebildet und befestigt. Bei Naturvölkern dagegen tritt diese Differenzierung zuweilen noch heute weniger deutlich hervor, wie denn auch zum Theil bei denselben die Scheidung der vorderen von den hinteren Gliedmaßen minder scharf durchgeführt ist (Greiffuß!) In ähnlicher Lage befinden sich unsere Kinder, die zum Gebrauch und zur conventionellen Höherwerthung der Rechten geradezu erzogen werden müssen. In letzter Linie bildet also die Organisation des menschlichen Körpers: die Lage des Herzens, vielleicht auch mitwirkend die Beschaffenheit der Aorta, verbunden mit Beziehungen des Menschen zur Außenwelt, die primäre Veranlassung zur kräftigeren Entwicklung des rechten Armes, zur größeren Geschicklichkeit der rechten Hand; culturelle Factoren kamen hinzu.

Die Straßenbahngesellschaften in diesem Lande beschäftigen 70,764 Personen.

Die sechsjährige Tochter J. L. Humphreys in Torrington, Conn., wiegt bereits 125 Pfund.

Die Königin Elisabeth von England soll nicht weniger wie 80 verschiedene Haar-Tournuren gehabt haben.

Feste und Vergnügungen.

Cannstatter Volksfest.

Zu den schönsten Sommerfestlichkeiten Chicagas haben, wie männiglich bekannt, von jeher die von dem Schwaben-Verein veranstalteten Cannstatter Volksfeste gehört. Heuer wird die glänzende Affaire am Sonntag, den 21. und Montag, den 22. August, in Ogdens Grove vor sich gehen. Die Feste sind zu bekannt, als daß sie eines Wortes zu ihrer Empfehlung bedürften, wir wollen indeß nicht zu bemerken unterlassen, daß das Arrangements-Comite in diesem Jahre ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht hat, um seinen Gästen zwei so fidele Tage zu bieten, wie sie in Chicago wohl selten verlebt sind.

Deutsche Veteranen.

Die Veteranen der deutschen Armee unternehmen am Sonntag den 4. September eine Excursion nach Milwaukee, woselbst in Schlitz' Park ein großartiges Sommerfest mit Militär-Concert abgehalten werden soll. Den im Gange befindlichen Vorbereitungen nach zu schließen, darf man auf einen genußreichen vergnügten Tag rechnen.

Sennefelder Liederkranz.

Das am Samstag Abend von dem beliebten Sennefelder Liederkranz in Jungs Germania Garten veranstaltete große Concert nahm, wie nicht anders zu erwarten, einen prächtigen Verlauf. Der instrumentale Theil sowohl wie der vocale wurden bis in die kleinsten Einzelheiten meisterlich durchgeführt und brachten den Festgebern eben so reichen als wohlverdienten Beifall. Das rührige Arrangements-Comite hatte sich auch seiner gesellschaftlichen Pflicht gegen die Gäste in zuvorkommendster Weise entledigt. Mit einem Worte, die Sennefelder haben mit dem Feste sich neue Ehre und ihren Freunden einen wirklich hochgenußreichen Abend bereitet.

Ein Zither-Conzert.

In Hechingers Halle, No. 888 Clybourn Ave., verlebten gestern die Freunde des edlen Zitherspieles einen sehr genußreichen Nachmittag. Es fand nämlich ein Conzert statt, veranstaltet von den zur ersten Klasse gehörigen Schülern der Rahn'schen Zither-Akademie, für welches ein Programm, bestehend aus den Werken der hervorragendsten Tonsetzer für die Zither aufgestellt war und mit Bravour durchgeführt wurde. Bei dieser Gelegenheit gelangten eine Anzahl goldener Preismedaillen für die besten Schüler der Anstalt zur Vertheilung. Unter den zur Aufführung gelangten Compositionen sind besonders zu erwähnen: Der Glockenwalzer „Erinnerung an Salzburg“ von Hauser, vorgetragen von Frl. Anna Hannan; „Ein Abend auf der Alm“ von Parlasia, vorgetragen von Frl. Hedwig Redlin, und mehrere Ensemblees, an denen die Damen Frl. Rothkopf, Frl. Selma Redlin, Frl. Rahn, Frau Wurst und Andere mitwirkten. Die Rahn'sche Zither-Akademie ist eine der besten, derartigen Schulen im Lande. Es erhalten dort gegen 200 Zöglinge beiderlei Geschlechtes Unterricht.

J. O. F.

Die Columbus Court No. 221 und Court Eintracht No. 235 J. O. F. hielten gestern in Oswald's Grove ein gemeinschaftliches Picnic ab, bei welchem sich nicht nur die Gäste, die sich zahlreich eingefunden, auf's Beste amüsirten, sondern das auch sonst in jeder Beziehung erfolgreich verlief. Als Einleitung fand ein glänzender Ausmarsch statt, an welchem sich die Mitglieder beider Logen vollzählig betheiligten. Im Grove selbst wurden allerlei Spiele veranstaltet, für die Tanzlustigen wurde flott musizirt und die Freunde des edlen Kegelspiels versammelten sich in der zum Garten gehörigen hübschen Kegelbahn. Leider fing es gegen 8 Uhr an zu regnen, allerdings nicht stark genug, um dem Feste ein plötzliches Ende zu bereiten, immerhin aber so viel, daß besonders diejenigen, welche mit Frau und Kind erschienen waren, sich auf den Heimweg machen mußten. Das Arrangements-Comite, welches das Fest mit Eifer und Umsicht leitete, bestand aus nachbenannten Herren: Fred. Junker, Wm. Schimmel, M. Hermestroff, J. Crehn, G. Gothard, R. Kaßpohl, Th. Peters, A. Brenk, P. Wagner, Ph. von der Hack.

Court Mozart.

Im Louisenhain vergnügten sich gestern die Mitglieder der Court Mozart No. 191 J. O. F. mit ihren Familien und Freunden. Das tüchtige Arrangements-Comite hatte genügend dafür gesorgt, daß alles was zur Erheiterung einer Gesellschaft nöthig ist, reichlich vorhanden war, ebenso ein guter Trunk und vortreffliche Speisen. Die wenigen, dem Vergnügen geweihten Stunden verflossen schnell und ohne Störung und nur ungern machte man sich bei hereinbrechender Dunkelheit auf den Heimweg.

Court Concordia.

Auch im schattigen Thornton Park waren es die Mitglieder des Förster Ordens, welche sich dort während des gestrigen Tages angesiedelt hatten, um ihr diesjähriges Picnic zu feiern, und zwar die Court Concordia No. 16. Tanz, Spiel und Gesang wechselten in angenehmer Reihenfolge ab und unter der Leitung eines umsichtigen Arrangements-Comites verging der Tag in höchst angenehmer Weise.

K. & L. of H.

Die Mitglieder der Star of Illinois Loge No. 835, K. & L. of H., zogen gestern mit Kind und Kegel nach Gadens Garten in Harlem, um außerhalb der staubigen Großstadt einmal einen recht angenehmen Tag zu verleben. Diese Absicht wurde erreicht, denn die Besucher des dort veranstalteten Festes amüsirten sich ohne Ausnahme ganz vortrefflich. Das Fest erwies sich als ein Erfolg in jeder Hinsicht.

Jünglings- und Jungfrauen-Verein.

Am Mittwoch, den 17. d. M., veranstaltet der Jünglings- und Jungfrauen-Verein der ev.-luth. St. Jacobs Gemeinde einen gemeinsamen Ausflug nach Burlington Park, Ill. Für diesen Ausflug sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden und es wird den Theilnehmern ein überaus genußreicher Tag garantirt. Der Burlington Park ist einer der schönsten Plätze in der Umgegend Chicagos und Alles, was zur Bequemlichkeit der Besucher gehört, ist in ausreichendem Maaße vorhanden.

12 Meilen vom See. Gesund!

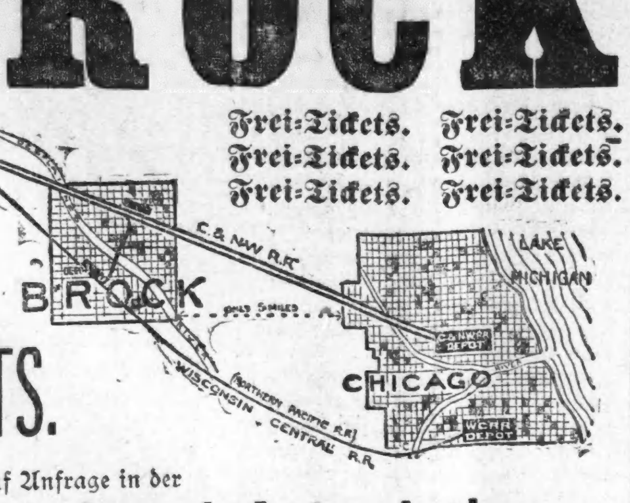
"Felsenfest."

Zahl der Meilen vom Court House 14

BROCK

Frei-Tickets. Frei-Tickets.
Frei-Tickets. Frei-Tickets.
Frei-Tickets. Frei-Tickets.

FREI-TICKETS.



Frei-Tickets auf Anfrage in der

Brock Land Association,

Home Insurance Gebäude, 11. Stock, Ecke La Salle und Adams Str., CHICAGO.

Frei-Tickets! Frei-Tickets!! Frei-Tickets!!!

Ein weiterer Versuch.

Nachdem die „Park National Bank“ nahezu zwei Jahre gebraucht hat, um ihre außer Rand und Band gerathenen Angelegenheiten wieder in Ordnung zu bringen, ist jetzt alles soweit gediehen, daß eine Wiederaufnahme der Geschäfte bevorsteht. Die Zeit ist noch nicht festgesetzt, doch sind angeblich $200,000 Kapital vorhanden, mit welcher Summe ein weiterer Versuch, die Scharte von 1890 wieder auszuwetzen, gemacht werden soll.

Ayer's Hair-Vigor

erhält die Kopfhaut rein, kühl, gesund.

Das Beste Toiletten-Mittel

Giebt dünnem, fahlem oder grauem Haare die frühere Farbe wieder.

Dr. J. C. Ayer & Co.
Lowell, Mass.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Frank Draut im Alter von 43 Jahren nach kurzer Krankheit Sonntag den 14. August, Abends 8 Uhr, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, Ecke 16. Str. und Western Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelmine Draut, Gattin,
Wilhelm, Mamie, Kathy, Frank und George, Kinder, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Henriette Kluge, Gattin, Mutter und Großmutter, im Alter von 64 Jahren und 6 Monaten nach langen Leiden am Montag, den 15. August, im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. August, um 1 Uhr nach Waldheim, vom Trauerhause, 155 Newberry Ave. Um stille Theilnahme bitten, modi
Heinrich Wilhelm Kluge, Gatte,
Wilhelm, Frank, George, Clara, Emma und Hedwig Kluge, Kinder,
Augusta und Johanna Kluge, Schwiegertöchter,
August Glaß, Christian Staats, und Richard Briggs, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Allen Brüdern der Schiller-Loge No. 7, O.D.H.S., zur Nachricht, daß Bruder F. Niedermeyer gestorben ist. Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. August, um 1 Uhr Nachmittags von No. 61 Goethe Str., nach Waldheim statt. Die Brüder versammeln sich von 12.30 bis 1 Uhr in dessen Wohnung, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Johann Hassen, Präsident,
Fritz Recker, Secr.

Der Augenblick des Glücks
Humoristischer Roman von F. W. Hackländer.
Reich illustrirt.
Erscheint in Lieferungen zu 15 Cents.
Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 78 Dearborn Str.

Hebammen-Schule
Chicago College of Midwifery.

Das einzige reguläre Hebammen-Institut im Westen eröffnet sein 18. Semester am ersten Mittwoch des Monats September 1892. Nur reguläre vom Staate autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht und werden staatlich anerkannte Diplomas ertheilt. Näheres bei
DR. F. SCHEUERMANN,
Wjullmosamt 191 E. North Ave.

Fahrig's Familien-Resort,
55. Str. und Lake Av., nahe der Weltausstellung.

Donnerstag, 18. August, Abends 8 Uhr, (Gravelotte-Feier).
Großes Extra-Concert
mit bedeutend verstärktem Orchester,
unter Musikdirektor Hugo Weege.
Ein besonders ausgewähltes und genußreiches Programm wird zur Aufführung kommen.
Eintritt frei. momi

„Festung Dearborn!“

Dieses unter dem Namen längst bekannte Lokal, als erster Klasse Restauration, Wein- und Bierhalle ist als der kühlste Platz in Chicago bekannt. Durch Aufstellung mehrerer elektrischer Maschinen ist es mir gelungen, einen angenehmen Aufenthaltsort herzustellen, Tafel-Musik, Mittags und Abends, ausgeführt von einem berühmten Orchester. Echte deutsche Küche, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Importirte Weine und Biere stets auf Lager. Eine noble Bedienung steht zur Verfügung.
Wm. Badte, Restaurateur,
Ecke Dearborn und Adams Str.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. j12113

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 293 5. Ave. bw17

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Carpenter. 528 13. Str. modi

Verlangt: Sofort, ein Porter, der sein Geschäft versteht, für Saloon. 60 E. Randolph Str.

Verlangt: Agenten. Zu erfragen zwischen 5 und 6 Uhr, 268 E. North Ave., Zimmer 7.

Verlangt: Erster Classe Wagenmacher. Milwaukee- und Warner Ave. J. Hanke, Irving Park. modi

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei. 19 Clara Place.

Verlangt: Ein starker junger Mann in der Candy-Factory. 85 und 87 Ontario Str.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit im Boardinghaus. Einer, der bewandert ist, vorgezogen. — 292 5. Ave.

Verlangt: Fuhrmann für Sandwagen. Zu melden nach 6 Uhr. 591 W. Erie Str.

Verlangt: Kabinetmacher. Nur erfahrene Leute an Parlor-Möbel brauchen sich zu melden. 170 Mather Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Arbeiter an Sandpapier-Maschine. Ein erfahrener Mann an Parlor-Möbel. 170 Mather Str. nahe Halsted.

Verlangt: Ein Knabe um Milchwagen zu treiben. 243 Townsend Str.

Verlangt: Ein Bügler an Röcken. 137 Osgood Str.

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge von 14—15 Jahren, um sich im Dry Goods-Store nützlich zu machen. Eine gute Gelegenheit, das Geschäft gründlich zu erlernen. 886 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 Jungen, die etwas von Grocery und Butchershop verstehen. 495 N. Western Ave.

Verlangt: Butcher und Groceryclerk. 476 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht. 337 N. Robey Str.

Verlangt: Kürschner, Cutter und Operator, sowie Muff-Finishers. N. E. Ecke Madison und Franklin Str., Top Floor.

Verlangt: Ein Mann für Haus- und Gartenarbeit. Sweet, 36 Powell Ave., bei Kuhns Park.

Verlangt: Anständige Arbeiter mit oder ohne Board. 263 Larrabee Str., über dem Store. modi

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord-Michigan; Tag- oder Stations-Arbeit. 500 für Company-Arbeit in Iowa, Illinois und Wisconsin: 500 Ernte-Arbeiter für Dakota, $2 und $3 und Board. Auch Männer für Farmen, Steinbrüche, Kohlenbergwerke und andere Arbeiten in Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 15aug,1w

Verlangt: Junge zum Fleischschneiden und sich im Laden nützlich zu machen. 256 41. Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Bartender, verheirathet, muß an der Nordseite bekannt sein. Referenzen verlangt. Adr. L 63 Abendpost.

Verlangt: Ein Porter. 45 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Farmer, der selbstständig arbeiten kann. Nachzufragen 97 1/2 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger, lediger Blumengärtner. — John Schöpfl, Blücher und Noble Ave., nahe Sheffield, Lake View. modi

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei an Cakes zu helfen. Nachzufragen 361 N. Market Str.

Verlangt: Schriftsetzer. 37 Clark Str., Zimmer 25.

Verlangt: Sofort, 100 Farmarbeiter. Guter Lohn. Zu melden 731 Sheffield Ave.

Verlangt: Kutscher; kann erst kürzlich eingewandert sein. Fried, 1563 Milwaukee Ave.

Verlangt: Leute, für den Verkauf des „Lustiger Bote“ Kalenders für 1893, bei hoher Commission. H. Krause, 203 Fifth Ave. domobw

Verlangt: Ein guter plattdeutscher Junge. Office, 47 N. Sangamon Str.

Verlangt: Einige Männer zum Hausmuwen. Nur solche, die das Geschäft verstehen. 170 W. Division Str. modi

Verlangt: Ein Junge an Brod. 902 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann wünscht irgendwelche Beschäftigung. Offerten M 49 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Porter. 133 E. Adams Str.

Verlangt: Ein Stripper, der Wickel machen kann. 317 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Junge von 13 bis 14 Jahren, zum Kegelaufsetzen. Tell Court und Franklin Str. Nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Schmied für Steinhauerwerkzeuge zu schärfen. 443 5. Ave.

Verlangt: Ein junger Mann in Bäckerei zu arbeiten. 382 W. North Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Cleaner für Färberei. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Vienna Dye Works, 826 W. Madison Str.

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann für Holz klein machen und andere Hausarbeit. La Salle Str. 177, Room 38.

Verlangt: Ein junger Mann. Einer, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat, vorgezogen. 2616 S. Park Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 550 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Bursche von 15—17 Jahren als Treiber in Milchgeschäft; muß deutsch sprechen. 102 Gurley Str. samo

Verlangt: 2 tüchtige Sattler. 106 Wells Str. samodi

Verlangt: Französische Handschuhmacher. Ed. Bewer u. Co., Haymarket Block, S. W. Ecke Randolph- und Union Str., Seite des Gebäudes an Union Str. samodi

Verlangt: Ein Junge um Hosennähte zu bügeln. — 707 W. 19. Str. frsamo

Verlangt: Peddlers für Fliegenpapier und Wanzentinctur. 2442 State Str. 9aug,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen. Bezahlung während der Lehrzeit. 1488—1490 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: 1000 Häklerinnen an Fascinators und Hauben. Arbeit wird nach Haus gegeben. Auch 25 Mädchen verlangt, um in unserem Store zu arbeiten. Dieselben bekommen gute Bezahlung und haben eine gute Gelegenheit, sich im Häkeln zu vervollkommnen. Enterprise Knitting Works, 760 W. North Ave. — modimi

Verlangt: Frauen zum Finishing und Mädchen um an Maschinen zu nähen. 173 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Zehn gute Maschinenmädchen, an Röcken zu nähen. 4941 State Str. modi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Auch zum Lernen. 730 Girard Str.

Verlangt: Geübte Mädchen an Ornaments, Loops und Fringes, im Posamentiergeschäft von C. F. Baum, 222—228 Market Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken; müssen Taschen machen können. 237 Bloomingdale Road, zwischen Elk Grove und Girard. 15a,1w

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen lernen. 734 Clybourn Ave. 20jul,momifa,1m

Verlangt: Erstes und zweites Maschinenmädchen u. Handmädchen. 616 W. 19. Str. samo

Verlangt: Mädchen, an Maschine zu nähen, sowie einige bei Hand, zum Finishen an Shopröcken, zwei zum Faden ausziehen. 791 N. Halsted Str. samo

Verlangt: Finisher an Hosen. 78 Brigham Str. samodi

Verlangt: Eine erste Klasse Büglerin und ein Storemädchen, welches auch bügeln kann. Färberei F. Strauß, 328 Lincoln Ave. 11aug,1w

Verlangt: Mehrere gute Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken zu arbeiten. 26 Eugenie Str. 30jul,1mo

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. jun3,bw

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme.“

MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.

Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju,1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für in der Küche zu helfen. Bödisch's Cafe, 38 N. State Str. modi

Verlangt: 100 Köchinnen, erste und zweite Mädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen und Haushälterinnen. 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Privatfamilie. Guter Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Geschirrwascher und Waitermädchen im Restaurant. 279 E. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Wittwe, welche etwas vom Lunchkochen versteht, sofort. 136 North Ave.

Verlangt: 100 Köchinnen, erste und zweite Mädchen, und frisch eingewanderte Mädchen. Die besten Plätze und den höchsten Lohn. Bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. modimido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 3113 S. Halsted Str., oben. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 129 Hudson Ave., 1. Flur.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 569 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 202 Bissell Str., erster Floor. modi

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 15aug,1mo

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 15aug,2w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. Northwestern Employment Agency, 538 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave. — 15aug,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3414 State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen; frisch eingewandertes vorgezogen. 750 31. Str. modimi

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Geschirrwaschen und etwas Hausarbeit. $4 die Woche. 280 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 351 Dayton Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 572 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau. 377 W. Division Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. Eines, welches schon in Stellung war, vorgezogen. 727 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 634 S. Canal Str., im Candy-Store. modimi

Verlangt: Ein Kindermädchen. Guter Platz für die rechte Person. 597 N. Wood Str.

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum Eincassiren haben. Lohn gratis eincassirt. 760 West Lake Str. 4mj,frmomi,bw9

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser, für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 15a,1w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Waschen und Bügeln. 199 Augusta Str.

Verlangt: Gutes Mädchen. Nachzufragen 254 W. Division Str., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau. 519 Noble Str., hinten.

Verlangt: Ein zweites Mädchen in kleiner Familie ohne Kinder. 17 Plymouth Place, 1 Block westlich von State, nahe Jackson Str. Peterson.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5458 Princeton Ave., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6135 Sangamon Str., Englewood.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 3425 Forest Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das etwas kochen kann. Wallace Str. 4035.

Verlangt: Waschfrau für kleine Familie. Sofort. 1114 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 627 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1593 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Köchin und ein Diningroom-Mädchen. Remy's Cafe, 90 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 479 N. Clark Str., oben. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 527 Dearborn Ave. — modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 360 Centre Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 72 S. Morgan Str. modi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben gefälligst vorzusprechen im Stellenvermittlungsbureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str., Sonntags offen. 15a,1w

Verlangt: Eine erster Classe Köchin. Referenzen verlangt. Zu erfragen 54 Rees Str., nahe Clybourn und Larrabee Str. frsamo

Verlangt: 2 gute deutsche Mädchen. 281 Clybourn Ave., zwischen Halsted Str. und North Ave. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. W. Marks, 2975 Archer Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für Diningroom. Guter Lohn. 66 Canalport Ave., Boardinghaus. frsamo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Reinlich und flink. Guter Lohn. Näheres 198 Caß Str. samo

Verlangt: Ein nettes Mädchen mit Erfahrung in allgemeiner Hausarbeit, in kleiner Privatfamilie. — Vorzusprechen vor 6 Uhr Abends, 692 N. Hoyne Ave., 1. Flur. samo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1259 Wilcox Ave. samo

Verlangt: Gute Mädchen, die das Aufwarten gründlich verstehen. Henrici's Cafe, 208 Dearborn Str. samo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1241 Seminary Place. samo

Verlangt: Zimmermädchen, Mädchen um Tischzeug zu waschen. 180 E. Randolph Str. frsamo

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug,1mo

Verlangt: 100 Mädchen in Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Graß, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. jl23 1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. jul11,1m

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein Koch, 6 Küchenmädchen und zwei Chambermädchen. 146 La Salle Str., Zimmer 8.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Unter bescheidenen Ansprüchen, eine Barkeeper-Stelle, wo man mit dem Boß allein arbeiten kann; übernimmt Saloon-Reinigen. Adresse: L. 76, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht eine dauernde Stelle im Möbel- und Ofen-Geschäft für Reparaturen; scheut keine Arbeit. Adresse: L. 58, Abendpost. modimi

Gesucht: Deutscher Mann, der mit Pferden umgehen und gut treiben kann, sucht Stellung. Adresse: P. G. 27, Duffold Str.

Gesucht: Ein guter Rockschneider wünscht Arbeit ins Haus zu nehmen. Wm. Hartmann, 120 N. Clark Str.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, versteht sein Geschäft, sucht dauernde Stellung. Hat Stadt-Empfehlungen. Adr. M 54 Abendpost.

Gesucht: Ein Schriftsetzer sucht Beschäftigung. 187 W. Harrison Str. modimi

Gesucht: Musiker, der mehrere Instrumente spielt, sucht Stellung bei Streichorchester in Chicago. Clybourn Ave. 662. modimi

Gesucht: Ein erst eingewanderter Deutscher, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Beschäftigung. Adr. O 55 Abendpost.

Gesucht: Ein starker Junge, 19 Jahre alt, sucht Platz, einen guten Wagen zu treiben. 799 Dudley Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 27 Jahre alt, welcher schon längere Zeit bei einem Zahnarzt die gröbere Arbeit besorgte, sucht Beschäftigung um sich völlig auszubilden. Adr. Bauer, 522 Lincoln Str. 10aug,1w

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau in den mittleren Jahren, Schwedin, sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 10 Gardner Str. modi

Gesucht: Ein Kindermädchen, sowie eine Haushälterin suchen Stelle. Sehen mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Knitzle, 34 Star Str. modi

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Haffner, 80 W. Washington Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Frisch eingewanderte, junge starke Eheleute, welche jede Hausarbeit verstehen, suchen sofort Stellen. Außer dem Hause zu schlafen, wird vorgezogen. Adr. K 62 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

137 — Gustav Mayer u. Co., W. Randolph St. — 137 Offeriren: Hotels, Restaurants, Saloons, Bäckereien, Spezerei- und Fleischhandlungen etc., in allen Stadttheilen, zu verkaufen für $150 bis $50,000. — Spezielle Bargains: Sample Room, Südseite, $5000. — Saloon nahe Weltausstellungsplatz $700. Groceries: W. 12. Str., $1590, Nordwest $1000, Südwest $1000, Süd State Str. $2500. Saloon und Boarding, Cottage Grove Ave., $2700. Billiard und Sample Room Südwest $5500. Gustav Mayer u. Co., 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: $225 kauft bis Mittwoch Abend mein $400 Store. Großer Stock von Cigarren, Tabak, Candy, Toys etc., und hochfeine Einrichtung. Gegenüber einer großen Schule. Rente mit 4 schönen Zimmern nur $15. Kann auch an Abzahlung gekauft werden. 2700 Wallace Str.

Zu verkaufen: Für $200 eine feine Laundry mit Pferd und Wagen, Bügel-, Wasch- und Stärkmaschine mit vollständiger Einrichtung und feiner Kundschaft. Eigenthümer ist schwer krank. Zu besichtigen 964 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren- und Bücher-Store neben zwei Schulen. Umstände halber sehr billig. 158 W. 20. Str.

Zu verkaufen: Cigarren- und Candy-Store. 436 26. Str. samodomodo

Zu verkaufen: Candy-, Confectionery-, Notion- und Grocery-Store, für Baar. 53 Elburn Ave. momi

Zu verkaufen: Flaschenbier-Geschäft. Verbrauche 1400 Barrel das Jahr im Geschäft. 413 Ashland Blvd. samo

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite, mit Billard, Pooltisch und Wohnung. Lease bis 1894. Wegen Geschäfts-Aufgabe. Nachzufragen 386 Cleveland Ave., oder 166 Willow Str. samomi

Zu verkaufen: Saloon und Liquor-Geschäft. Billige Miethe, 5 Jahre Lease. Habe 2 saloons. Nachzufragen bei Wacker & Birk. samo5

Zu verkaufen: Sofort, billig eine gutgehende Bäckerei mit Pferd und Wagen. 1677 N. Robey Str. fmo2

Zu verkaufen: Ein Candy Store nebst Grocery. 976 W. Taylor Str. 13aug1w5

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, verbunden mit Halle, unter guten Bedingungen zu verkaufen. 170 Larrabee Str. frsamo

Zu verkaufen: Eine der besten Milchrouten auf der Westseite. Billig für Cash. Zu erfragen 280 W. Superior Str., nahe May Str. und Chicago Ave. frsamo

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Ecke Wood und 12. Str. —2laug

Zu verkaufen: Eine gute, gangbare Restauration; wegen Aufgabe des Geschäfts. Billig, wenn gleich genommen. Agenten verbeten. 587 Larrabee Str. —di

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store; krankheitshalber. Adresse: O. 100, Abendpost. 9a,1w

Zu verkaufen: Ein Eckſaloon mit neuer Hartholz-Einrichtung. Gute Geschäfte mit Business-Lunch. — Zu erfragen E. Tosetti Brewing Co. 9aug,1w

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Schlafgeher mit oder ohne Kost, bei deutschen Leuten. 12 Langdon Str., nahe Clybourne Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. Zu erfragen W. 20. Str., 758, hinten. — modi

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost und Wäsche, in deutscher Familie. 168 W. Indiana Str. 15a,1w

Zu vermiethen: Zwei möblirte Bettzimmer, eins auch passend für zwei Herren. 207 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang, $1.50 per Woche. Lange, 327 Sedgwick Str., Eingang Sigel Str., links.

Verlangt: Boarders. 52 W. 11. Str., Ecke Loomis. ju125,28,30,aug1,4,6,8,11,13,15

Zu vermiethen: 2 möblirte Front Zimmer an zwei Herren. 253 E. North Ave. samo

Zu vermiethen: Anständige Herren finden feines Board mit Room. Carl Str. 1 a, 1. Flur. sadi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, 1 Treppe. 1305 Milwaukee Ave. sami

Zu vermiethen: Eine helle Wohnung zu billigem Preis an eine kleine Familie. 394 Larrabee Str. samodi

Verlangt: 2 Boarders in einer Privatfamilie. 157 Larrabee Str. samo

Verlangt: Boarders. Gutes Heim. 163 Ontario Str., nahe Wells, vorne, 1 Treppe. samo

Zu vermiethen: Stallung für 21 Pferde. 282 Milwaukee Ave, Ecke Peoria Str., ganz oder einzeln; geeigneter Platz für Pferdehandel. samo

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei Herren, mit Board, $4.50. 130 Ost Ohio Str., nahe Wells Str. 13aug1w

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Front-Bettzimmer. 716 N. Halsted Str., Top Flat. frsamo

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 11ag,2w

Zu vermiethen: Ein Flat über einer Apotheke der Nordwestseite, lebhafte Ecke, an einen tüchtigen deutschen, englisch sprechenden Arzt. Adresse: M. 94, Abendpost. 9a,1w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Hübsch möblirtes Zimmer für einen Herrn an der Nordseite. Adresse: L. 53, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein gebildeter junger Mann wünscht Kost und Logis bei einer anständigen Familie ohne kleine Kinder, wo aber ein Piano vorhanden ist. Gefl. Offerten unter 1001 X Y Main Post-Office hierselbst.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Counters, Shelves, Grocerybins, Pult,, zu ihrem Preis. Müssen sofort verkauft werden. Näheres 210 Belmont Ave. samo

Seht her! Feine Lounge, $5; Garderobe $7, feiner Herd mit Wasserheizungs-Vorrichtung; elegantes Parlor Set; feine Orgel, Brüsseler Teppiche. Bringt Geld mit. Muß verkaufen. 106 W. Adams Str. modi

Muß verkaufen: Feine Salon-Einrichtung; sehr billig. Großer Bargain. 108 W. Adams Str. modi

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel, billig, wegen baldiger Abreise. 170 Willow Str., 2 Treppen.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, ein nur sehr wenig gebrauchter, fast neuer Haushalt. Adresse: 467 Glenwood Ave. samo

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouteveuter u. Speidel. 15dezlj

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 731 Milwaukee Ave. frsamo

Zu verkaufen: Billig, ein Arbeitspferd. 241 Augusta Str. fmo0

Zu verkaufen: 4 billige Pferde. 31. und Western Ave. Aug. Heinrich, Flour und Feed Store. Näheres im Saloon. fmodi0

Zu verkaufen: Ein gutes, startes Pferd, 6 Jahre alt; für irgend ein Geschäft passend; wegen Abreise. 831 Milwaukee Ave., in Apotheke. fmo0

Zu verkaufen: Billig, $75 für ein stolzes, schnelles Pony, mit Buggy und Geschirr. Kann von Kindern getrieben werden. 937 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, oder jedes für sich. $65 alles. 397 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd, billig. 1371 Milwaukee Ave., Wolter.

Verschiedenes.

Verloren: Blaues Damen-Jacket, Sonntag Morgen von Westseite bis Michigan Ave. Ehrlicher Finder wird unter einer guten Belohnung um Rückgabe gebeten. Abzugeben 391 W. Chicago Ave.

Unterricht.

Unterricht im Englischen für erwachsene Deutsche, $2 den Monat. Stenographie, Buchführung, usw., wird gelehrt, Tag und Abend. Bester Platz für Kinder während der Ferien der öffentlichen Schulen.— Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 19ju,3w

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein anständiger Wittwer, 42 Jahre alt, mit gutem Verdienst, der jährlich lebenslänglich die Zinsen von 3000 bis 4000 Dollars bekommt, sucht eine treue Lebensgefährtin. Mädchen oder Wittwe, im Alter von 25 bis 40 Jahren wollen ihre Adresse gefl. einsenden unter W., c. o. News Depot, 276 North Ave.

Verlangt: Herren und Damen als Mitglieder für den Orden „Fraternal Aid“, der nach 3jähriger Mitgliedschaft am Hochzeitstage $500, ein Krankengeld von $5 bis $25 und Begräbnißkosten zahlt. — Näheres 95 5. Ave., Zimmer 7 und 8. momisa

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baarzahlung $10 und $10 denn Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besehet Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. jul1,3m

Zu kaufen gesucht: Eine Farm, 30 Meilen von Chicago. K. Smith, 90 La Salle Str., Chicago. — 12aug,frmomisamsmi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Haus mit 12 Zimmern und 3 Lotten, Ecke 45. und Lincoln Str., bei H. Krause, Abendpost. momisa,bw

Zu verkaufen: An Colorado Ave. und 48. Str., Alley-Ecke, 50 bei 152; Preis $2200. John DeBuſt jr. 26 25. Place. samo

Zu verkaufen: Haus und Lot. 576 W. 18. Str., oben. samo

Zu verkaufen: Haus und Lot, 7 Zimmer und Basement. 642 Jane Str., nahe Humboldt Park. samo

Zu verkaufen: Billige Lotten an Milwaukee und Belmont Ave., $500 und aufwärts. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 29jul,1mo

Zu verkaufen: Vier gute Eck-Lotten. Eigenthümer E. Trennert, 1555, 47. Str. jul11,1m

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, bw

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 92 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5aa,bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, usw.
Kleine Anleihen
von $[illegible] bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverläßigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mj1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14apl15

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 18mai,1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 u. 4. Schneidet dies aus. mj19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26dj6m

Geld geliehen!
In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7jul,6m

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum und zum Bauen. Lotten in Oak Park und an West Madison zu verkaufen. Chas. E. Weaver, Advokat, 100 Washington Str. 12aug,1w

Zu leihen gesucht: $2200 zu 6 Prozent, auf erste Hypothek. 164 Clybourn Ave. samo

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretär, 189 La Salle Str., Zimmer 73. bw

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 400 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 10aug,1mo

Gesucht: Verkauf von Blumen-Bouquets für eine Gärtnerei zu übernehmen. Adresse: H. 71, Abdp.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn Paul Jenrich irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts gutstehe. Friedrich Neuenfeld, 3142 Forest Ave. 15aug,1w

Löhne collectirt. Allen Rechtsangelegenheiten wird prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit geschenkt. Schadenersatz-Klagen eine Spezialität. 162 Washington Str., Room 36. 15aug,1w

Bangs schneiden, neueste Facon, 10 Cents. Prof. Uhl, 380 North Ave., nahe Market. 9a,1w

Leo Gottberg, senden Sie meine Sachen. F. Losson, 40 W. Adams Str. 9a,1w

Rath in Rechtssachen frei, von competentem deutschen Advokaten. Alle Arten von Rechts-Angelegenheiten pünktlich besorgt zu mäßigen Preisen. Löhne und andere Rechnungen collectirt. Zimmer 37, 162 Washington Str. bw

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cnts die Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 669 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. jul9,1w

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft, $5 und darüber. Mäßige Preise für Prozesse. Rath gratis. 15ja,1j

Geschäftstheilhaber.

Wünsche mich mit $500 an einem reellen Geschäft zu betheiligen. Adr. O 60 Abendpost.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 100 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 3jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden [illegible] 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Klasse Privatheim. Spezialität: Krebs, Tumor, Unregelmäßigkeiten, werden unter Garantie von Operationen sicher geheilt. 30jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 199 Randolph Str.

Eine diplomirte deutsche Hebamme mit guter Erfahrung hat sich in hiesiger Stadt auf der Nordseite etablirt. Maggie Bades, 247 Mohawk Str. 15a,1w

Privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Rath und Hülfe in allen Frauen-Angelegenheiten. Babies adoptirt. Unfruchtbarkeit gründlich geheilt. Frau Dr. Jura, 497 W. Monroe Str. —3109

Hebamme: Mrs. von Dohlen, 150 Hastings Str. 4au,1m

Beide Seiten der Frage

sollten in Betracht gezogen werden. Wenn das geschehen ist, gebraucht der Raucher **Blackwell's.**

Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(21. Fortsetzung.)

Neunzehntes Kapitel.

Plötzlich rüttelte eine kräftige Hand an seiner Thür, so daß er zusammenfuhr, und Koralie schrie vom Flur aus: „Mein Herr, der Pater Chrysostomus ist da.“

„Wer ist dieser Pater Chrysostomus?“ fragte der junge Mann, der auf die Schwelle trat.

Die gute Frau empfand die Verlegenheit, die einfache Leute bei jeder Frage über das Wesen eines Gegenstandes empfinden, den sie um so weniger zu erklären vermögen, je bekannter er ihnen ist.

„Je nun,“ stotterte sie, „es ist — es ist Pater Chrysostomus—sozusagen der Pfarrer für arme Teufel wie wir, die keinen Pfarrer haben.“

„Also mit einem Wort, ein Missionar?“ half Patrick nach.

„Ein Missionar!“ protestirte Koralie empört. „Halten Sie uns denn für Wilde, mein Herr? Aber Missionar oder nicht, er ist soeben angekommen. Wir sehen ihn jeden Monat hier. Er hat sein Zimmer im Telagh, kommt eines schönen Tages und geht wieder weiter, wenn er seine Holzhauer besucht hat. Er hat nirgends einen festen Wohnsitz.“

„Wohlan,“ sagte O'Farrell, „empfangen Sie ihn wie gewöhnlich. Es bleibt ganz beim alten.“

„Der Pater möchte Sie besuchen, mein Herr. Er hat von Ihrer Ankunft gehört, und da Sie jetzt hier der Herr sind, wünscht er Sie zu begrüßen, denn er ist ein Mann, der so viel Bildung hat wie ein Prinz. Uebrigens sagt man auch, daß er ein vornehmer Herr war, ehe er Mönch wurde.“

„Aha! Wirklich? Dann will ich zu ihm gehen. Es wäre mir ohnehin recht, noch eine Stunde vor dem Schlafengehen zu verplaudern.“

„Aber,“ sagte Koralie etwas verletzt, „wenn der Herr zu plaudern wünscht, stehe ich immer zu Befehl.“

O'Farrell fand den Geistlichen noch im Hofe neben dem Pferde stehend, von dem er abgestiegen war, vertraulich in arabischer Sprache mit den wenigen Arbeitern und Dienern sprechend, welche die Nacht im Innern des Bordj zubrachten.

Es war ein hochgewachsener, kräftig gebauter Greis, der durch seine Haltung und die geringste seiner Bewegungen Koralies Muthmaßung bestätigte. Sein prächtiger Kopf mit den vornehmen Zügen, seine energische und ungezwungene Sprache bezeugten, daß man einen Mann von hohem Rang vor sich habe. Ein rothes, von Sonne und Regen ausgebleichtes Band im Knopfloch seines schwarzen Priesterrocks verbarg sich hinter dem Messingkreuz, das auf seiner Brust hing.

Aber was auf Patrick besonders lebhaften Eindruck machte, war der bald durchdringende, bald verschleierte Blick, der aus den seltsam schönen schwarzen Augen des Pater Chrysostomus brach. Diese Augen fesselten seine ganze Aufmerksamkeit, und er fragte sich im Stillen: „Wo habe ich nur diese Augen schon gesehen?“

Wie oft stellte er sich in den nächsten Jahren dieselbe Frage, aber er allein vermöchte zu sagen, ob er die Aehnlichkeit endlich entdeckt hat.

„Hochwürdiger Vater,“ sagte der junge Mann, „seien Sie willkommen in diesem Hause, das nicht viel mehr das meinige, als das Ihrige ist.“

„Und Sie, mein Herr,“ erwiderte der Missionar, „seien Sie mir willkommen auf dieser französischen Erde, die Franzosen Ihrer Art nicht oft genug besuchen. Sie werden sehen, daß man glücklich hier leben kann.“

Durch diese wenigen Worte, die er nicht besser hätte wählen können, wenn er die ganze Geschichte Patricks gekannt hätte, und durch die Innigkeit und Wärme seines Tons hatte sich Pater Chrysostomus einen Freund erworben. Darum führte ihn auch der junge Mann, nachdem er der sehr kurzen Mahlzeit seines Gastes, der Ascet und obendrein Afrikaner war, beigewohnt hatte, auf sein Zimmer, da er fühlte, daß zwischen ihnen bald eine wohlthuende Vertraulichkeit Platz greifen werde.

Nachdem beide einige Worte miteinander gewechselt hatten, zeigte sich der Geistliche sehr erstaunt, als er hörte, daß O'Farrell seinen bleibenden Wohnsitz im Telagh zu nehmen, und nicht nur wie seine Vorgänger von Zeit zu Zeit sich kurz dort aufzuhalten gedenke.

„Sie werden es am Ende doch machen wie die anderen“, sagte er lächelnd. „Wenn Sie in zwei Monaten sehen, daß die Geschäfte der Gesellschaft in gutem Gang sind, wenn Ihr Jagd- und Touristeneifer sich gelegt hat, wird Sie die Sehnsucht erfassen, Frankreich, Ihre Familie und Ihre Freunde wieder zu sehen — und Sie werden abreisen.“

„Ich werde bleiben, Ehrwürden. Ich bin der letzte meiner ganzen Familie; und was meine Freunde betrifft, so hatte ich nur einen Freund, und sein Haus ist mir eben um unserer Freundschaft willen verschlossen.“

Der Missionar zuckte zusammen, und die Furchen auf seiner Stirn verschärften sich.

„Ich glaube, Sie zu verstehen,“ seufzte er. „Seit zwölf Jahren, wo ich Algier durchstreife, habe ich Zeit gehabt zu lernen, daß ein Mann von Ihrem Alter und Ihrem Stande nur selten hierher kommt, wenn er nicht eine Schuld zu büßen oder eine Liebe zu bekämpfen hat. Ich lese in Ihren Augen, daß Sie keine Schuld herführt; danken Sie Gott dafür, und möge er Ihnen bald die Gnade gewähren, vergessen zu können.“

Patrick errieth sofort, daß auch das Leben des Paters Chrysostomus ein Geheimniß berge, und fühlte sich dadurch nur noch mehr zu ihm hingezogen. Der Priester, der die Menschheit tröstet und ermuthigt und sie der Sünde ledig spricht, scheint den Weg zum Herzen des Menschen leichter zu finden, wenn er selbst irdische Schwachheit gekannt hat.

„Man sieht“, sagte der junge Kolonist, „daß Sie nicht immer dieses Kleid trugen.“

„Ich habe in der Welt gelebt und ich habe sie geflohen.“

„Wie ich,“ erwiderte Patrick lächelnd.

„Wollte Gott, ich hätte es so jung gethan, wie Sie,“ sagte der Geistliche mit rührender Demuth.

Patrick erwiderte nichts; er schien in sich versunken zu sein. Der Priester, an die langen Pausen in der Unterhaltung der Orientalen gewöhnt, war ebenfalls in Gedanken verloren. Plötzlich schien der junge Mann einen Entschluß gefaßt zu haben. Er fragte: „Wollen Sie mich über etwas aufklären? Verzeihen Sie mir, wenn ich Ihnen so rasch mein Herz öffne, aber als Sie ankamen, war ich allen Qualen des Zweifels zur Beute. Vielleicht kennen auch Sie ihn.“

„Unglücklicherweise ist es nicht der Zweifel, den ich am besten kenne. Immerhin werde ich versuchen, in meinem Glauben und meinem Mitleid mit Ihnen das Wort zu finden, das Ihnen den Frieden wiedergibt, wenn Sie mir sagen, was Sie beunruhigt.“

Ich fühle mich schon ruhiger, ja fast glücklich im Vergleich mit dem, was ich vor einer Stunde empfand. Hören Sie also. Vielleicht haben Sie früher den Namen eines Mannes nennen hören, der ein berühmter ....“

„Was thun Namen zur Sache? Ich habe mir geschworen, die Namen der anderen Menschen zu vergessen, wie ich den meinigen der Vergessenheit anheimgegeben habe. Erzählen Sie mir Ihre Geschichte, ohne jemand beim Namen zu nennen.“

„Der Mann, von dem ich spreche, hat mir die Mutter ersetzt. Er hat mich wie seinen Sohn, nein, besser als seinen Sohn erzogen, denn er hat mir den Glauben meiner Kindheit gelassen, der nicht der seinige ist. Ich verdanke ihm Alles. Viele Jahre hindurch habe ich sein Brot gegessen und unter seinem Dache geschlafen. Wir waren sehr glücklich. Aber ein Weib ist zwischen uns getreten; er hat sich verheirathet und —“

„Sie haben sich gefürchtet, niederträchtig an Ihrem Freunde zu handeln. Viele Geschichten haben wie die Ihre begonnen. Ich kenne welche, die in Schande und Blut geendet haben. Bleiben Sie in Algier, mein Sohn!“

„Gewiß, ich will hier bleiben; aber Sie wissen noch nicht Alles. Sie wissen nicht, daß wir — diese Frau und ich — uns liebten, daß wir uns noch lieben. Ach, mir scheint, daß wir uns ewig lieben werden! Um sie meinem Freunde zu lassen und sie, ich möchte sagen, mit Gewalt in seine Arme zu führen, habe ich gelogen, ich habe Gleichgültigkeit geheuchelt, habe sie zu meinen Füßen weinen sehen, ohne mich durch eine Miene zu verrathen. Und ich fühle noch immer den Blick, den sie mir vor acht Tagen unter ihrem Brautschleier zuwarf, ehe sie sich für's Leben an einen andern band, wie einen Dolchstich im Herzen. Und jetzt frage ich mich: Habe ich recht gehandelt?“

„Warum brachten Sie dieses Opfer? Konnte Ihr Freund es von Ihnen fordern?“

„Wäre dieses Weib nicht die Seine geworden, so wäre er, mir fluchend, in den Tod gegangen. Mein Vater, es gibt ein Wort, das man gebraucht, ohne es zu verstehen. Es heißt Leidenschaft. Nun denn, ich habe es zum erstenmal in meinem Leben verstanden, als ich im Dasein dieses Mannes, dessen Haar schon zu ergrauen beginnt, Alles zusammenbrechen sah, Gesundheit, Liebe zur Kunst, Ehrgeiz, ja selbst die Freundschaft. Wenn Sie ihn, für den nichts dieses irdische Dasein überlebt, hätten sagen hören: ich werde mir das Leben nehmen, dann hätten Sie gleich mir sich gefürchtet. Das Blut eines Freundes oder sein gebrochenes Herz, wenn auch der Körper fortlebt, ist ein großer Schandfleck im Leben eines Menschen.“

Pater Chrysostomus erhob sich von seinem Sessel und trat an's Fenster.

„Ich mißbrauche Ihre Geduld,“ sagte Patrick, „aber ich bin gleich zu Ende. Das ist es, was ich gethan habe. Uebrigens ist auch mein Freund reich, und ich besitze nichts; auch das war noch ein Grund mehr für mich, ihm das Weib zu überlassen, das ich liebe. Aber nun, da alles vollbracht ist, zerfleischt mich bittre Reue und grausame Ungewißheit überkommt mich. Wird mein Freund auch glücklich sein? Habe ich nicht mit einem Schlage drei Menschen unglücklich gemacht?“ (Forts. folgt.)

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“ im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“ diese Schutz-Marke:

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

(Schutz-Marke.)

and die Unterschrift von:

Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“, 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme **nichts anderes.** 18ap6m,momifr

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen und Hausstattungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma.

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 O. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 22febmomisa w

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw6

Sterling Furniture Co., 90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str. Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(Oxford Bldg.) jul16bw

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mz

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen **Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten,** und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.

Auch haben wir fertige

Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe, u. s. w.

Hecker & Miesner,

175 La Salle-, Ecke Monroe Str., Zimmer 43.

Nehmt den Elevator. 15ag,1m

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25jun6mo,14

Wichtig für Männer!

Schmitz's Universal-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden rc. rc. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25julj12 **M. SCHMITZ.**

126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. T. J. Bluthardt.

Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552. Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw

Specialist für Frauenkrankheiten.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Dr. ROHDE,

Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,

728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.

Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 1lbmomifr6m

Dr. F. C. HARNISCH,

Deutscher Augen-Arzt,

vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. modosa

Office: 103 O. Adamsstr., gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4. Sonntags: 11—12. Tele. Main 1897

Dr. C. WELCKER,

Augen- und Ohren-Arzt.

Vorm.: Zimmer 1005 & 1007 Masonic Temple; Nachm.: 449 Ost North Ave. momifrbw

Eye and Ear Dispensary.

Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mzlj

310½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

BORSCH

Optiker.

103 E. Adams Str.

Consultirt uns betreffs Eurer Augen.

Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Eines der wirksamsten Heilmittel,

welche die Natur liefert, ist Schwefel, und dieser befindet sich in hochconcentrirter Gestalt in

Glenn's Schwefel-Seife

als äußerlichem Mittel gegen Hautkrankheiten, Verletzungen und wunde Stellen, welches von den Aerzten indossirt und von dem Publikum und der Presse empfohlen wird. Bei örtlichen Hautleiden, wie Krätze, Salzfluß u. s. w., wirkt die Seife besonders wohlthätig. Sie macht den Teint schön klar, die Haut weich, desinficirt im Krankenzimmer benutzte Kleider und Wäsche und bleicht wollene und andere Stoffe hochweiß. Ihr Preis ist so niedrig, daß Alle sie kaufen können, eine Thatsache, welche das Publikum im Allgemeinen sich zu Nutzen zu machen nicht vernachlässigt. In allen Apotheken zu haben.

Hill's

Haar- und Bart-Färbemittel,

schwarz oder braun, 50 Cts.

Wird von allen Apothekern verkauft.

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond“ Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.

Entfernt und Heilt Schuppen.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8.1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Connecticut Pies.

Case & Martin,

(E. W. Gale, Nachfolger)

Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident.

Adam Ortseifen, Vice-Präsident.

H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

11jaljmobidbosa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.

Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.

Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.

Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Unreines Blut

Die Bedeutung des Blutes für den Bestand des menschlichen Körpers ist Jedermann bekannt. Es braucht daher kaum erst versichert zu werden, daß alle Veränderungen des Blutes Einfluß auf die Gesundheit haben. Die Grundstoffe zu diesem Ergänzungsmaterial sind natürlich den festen und flüssigen Nahrungsmitteln entnommen, welche der Mensch genießt, die aber zu ihrer Verwendbarkeit besondere Beimischung von Körpersäften erfordern. Die Verdauung, und mit ihr die richtige Zusammensetzung des Blutes für die Gesundheit des Körpers spielt eine wichtige Rolle, und das durch eine mangelhafte Verdauung, eine sehr große Anzahl von meist sehr langwierigen, die Gesundheit untergrabenden Leiden hervorgerufen werden kann. Ist dieser Zustand eingetreten, so wähle man zur Abhülfe ausschließlich solche Arzneimittel, welche den Verdauungsapparat zu größerer Thätigkeit milde anreizen und die überflüssige Galle entfernen, ohne für den Körper schädliche Folgen zu haben. Aus rein vegetablischen Stoffen bereitet sind Dr. August König's Hamburger Tropfen gerade das Mittel, welches mit Erfolg angewendet werden kann, da es alle jene Anforderungen in sich schließt, die man an ein wirksames, tonisches Reinigungsmittel stellen kann.

Kurzsichtig

— die Frau, die Pearline nicht gebraucht; die Frau, die es unterläßt, ihre Dienstmädchen Pearline gebrauchen zu lassen. Sie übersieht, was gut für sie ist. Sie verabsäumt es, sich des Besten erfreuen zu dürfen.

Ohne Pearline ist das Waschen und Reinmachen eine Plackerei und Mühseligkeit, ein Abarbeiten und nichts als Reiben. Mit demselben giebt es keine harte Arbeit, und ist gegen die feinsten Sachen harmlos. Wenig oder kein Reiben ist erforderlich. Gebrauchet Pearline und ruhet Euch nach gethaner Arbeit aus; der Rest der Arbeit — der schwerste Theil — wird von Pearline besorgt.

Vorsicht Die Frau gebraucht Vorsicht, die Fälschungen von Pearline zurückweiset, die von Hausirern und unglaubwürdigen Grocers feilgeboten werden, und die behaupten, sie seien „dasselbe wie Pearline“ oder so „gut wie Pearline.“ Es ist falsch—außerdem wird Pearline nie hausirt. 243 James Pyle, N. Y.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte.“ H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

Freie Excursion

jede Woche nach

Alpine Heights

Lotten $100. Eck-Lotten $150.

Die feinste Subdivision in Cook Co. Liegt 150 Fuß höher als Lake Michigan. Die beste Capitals-Anlage in Chicagos Vororten; wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln.

Nur $3 Baar und $1 per Woche.

Züge halten an 22. Str. und Archer Ave., 41. Str. und Englewood. Gehen ab **jeden Samstag Nachmittag um 2 Uhr** vom Polk Str. Bahnhof. Wegen weitere Einzelheiten wende man sich an

W. W. WATSON & CO.,

11auglmo **225 Dearborn Str., Chicago.**

Deutsche Agenten verlangt unter guten Bedingungen.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST.

Kein Wasser—Hoch und trocken, gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title“ wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,

(Nachfolger von Delaney & Salzman.)

Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	"	27.	"	8.	"	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	"	15.	"	27.
Stuttgart,	"	11.	"	22.	Aug.	3.
Weimar,	"	18.	"	29.	"	10.
Gera,	"	25.	Juli	6.	"	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten.

A. Schumacher & Co.,

5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 73 5th Ave., Chicago, Ill.

Excursions „Schiffs-Karten“

von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei

WASMANSDORFF & HEINEMANN,

145—147 E. Randolph Str.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21aplj

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten

52 Clark Street.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.

Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express.......†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express..*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited..........†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"......*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express.....*	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express.....*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation........*	6.05 PM†	9.40 AM

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke,

Rechtsanwalt,

Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.

Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS ANDREE,

Deutscher Advokat,

501—504 UNITY BLDG.,

77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago

N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,

Friedensrichter,

142-148 W. Madison Str, gegenüber Unionstr.

Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jal.0

Die **WISCONSIN CENTRAL LINES** (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **St. Paul** und **Minneapolis.**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen **Chicago** und **Portland, Ore.,** und **Tacoma, Wash.**

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis.,** und **Ironwood** und **Bessemer, Mich.**

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Ill.

J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.

H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Ill.

Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Ill. 14jun31dec

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach **Europa**

in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 2jalj8

62 Clark Str. (Sherman Haus).

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN und NewYork** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,

No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO.

General-Agentur für den Westen.

80 Fifth Ave. Chicago.

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix“. Rundfahrt 50 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.

Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.

17jul,1mo D. M. Cochrane, Manager.

Tägliche Lake-Excursionen

nach St. Joseph und Benton Harbor. — Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City“ und „Ossifrage“ gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, und Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz: **Rush Str.-Brücke** (Nordseite). Tel. Main 3796. 10ju,4m

Tägliche Lake-Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago“ und „Chicora“, den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.

Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7juni,3mo

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!

SCHERER & FRISCHE,

101 East Washington Str.,

Zweig-Office: 614 Larrabee Str.

General-Passage-Agentur

für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.

Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. **Dampfer u Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.**

Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel-Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.

Oeff. Notariat und Rechtsberathung.

Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.

Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.

Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

Globe Savings Bank.

Unter Staats-Aufsicht.

Ecke Dearborn u. Jackson Str.

Eingezahltes Kapital $200.000.

Garantie für Depositoren $100,000.

Zinsen auf Spareinlagen 4 Prozent, zahlbar vierteljährlich.

Spezielle Raten für Check Contos.

Alle Zweige des Bankgeschäfts mit Ausnahme von Wechselbeleihungen. May 16, 26mo

E. W. Spalding, Präs.

Edward Hayes, Vice Präs.

J. P. Altgeld, 2. Vice-Präs.

J. S. Loomis, Hülfs-Cassirer

Houshold Loan Association.

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht nur, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.

C. M. Heise,

Room 61—62, 162 Washington Str.

Nehmen Sie den Elevator. 26mzdbw

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 6aprlj

J. H. KRÆMER,

93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.

Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.

Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.

Erbschaften collektirt rc.

Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momisa

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Rohde, Staab & Fleischer,

75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—334, Unity Building.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Bau-Darlehen

an zuverlässige Leute.

8maibw

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.

KOESTER & ZANDER,

Land und Geld Geschäft

Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.

Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. **Geld zu verleihen** auf Grundeigenthum. Niedrige Raten. 23juljmo

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. R. Weiß, 614 Racine Ave. Aut. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,

Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.

Abends offen bis 9 Uhr. bwo

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abzahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.

86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.